



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Sonderpädagogische
Tagesschule Toblerstrasse
Zürich
Schuljahr 2022/2023



Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Zweck der Evaluation | 3 |
| Qualitätsansprüche | 3 |
| Vorwort | 4 |
| Die Qualität Ihrer Schule im Überblick | 5 |
| Kurzporträt der Sonderpädagogischen Tagesschule Toblerstrasse | 6 |
| Vorgehen | 7 |
| Qualitätsprofil | |
| Schulgemeinschaft | 8 |
| Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten | 10 |
| Individuelle Förderung | 12 |
| Förderplanungsprozess | 14 |
| Digitalisierung im Unterricht | 16 |
| Zusammenarbeit im Schulteam | 18 |
| Schulführung | 20 |
| Schul- und Unterrichtsentwicklung | 22 |
| Zusammenarbeit mit den Eltern | 24 |
| Fokusthema | |
| Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht | 26 |
| Anhang | |
| Methoden und Instrumente | 28 |
| Datenschutz und Information | 29 |
| Beteiligte | 30 |
| Begriffsklärung | 31 |
| Ergebnisse der schriftlichen Befragung | 32 |
| Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung | 33 |
| Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung | 61 |

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege/Trägerschaft und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber Behörden/Trägerschaft und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Sonderpädagogische Tagesschule Toblerstrasse wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten

Die Lehr- und Fachpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht sowie die Förderangebote kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Förderplanungsprozess

Die Lehr- und Fachpersonen sorgen für einen systematischen Förderplanungsprozess.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.



Fokusthema: Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht

Die Schule fördert im Regelunterricht gezielt und differenziert den bewussten mündlichen und schriftlichen Umgang der Schülerinnen und Schüler mit der deutschen Sprache.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Sonderpädagogische Tagesschule Toblerstrasse vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, falls diese aufgrund der Grösse der Schule im Rahmen der Evaluation durchgeführt werden können.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden/Trägerschaften für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde/Trägerschaft und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfliessen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Sonderpädagogischen Tagesschule Toblerstrasse und der Schulbehörde/Trägerschaft Zürich für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Evelyne Albrecht, Teamleitung

Zürich, 6. April 2023

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Sonderpädagogische Tagesschule Toblerstrasse wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Schulteam sorgt aufmerksam, mit hohem Engagement und vielfältigen Aktivitäten für eine tolerante und wertschätzende Gemeinschaft. Die Schülerinnen und Schüler können altersentsprechend Verantwortung übernehmen.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet engagiert zusammen. Es pflegt einen intensiven, von Vertrauen geprägten Austausch für eine bedarfsgerechte Förderung der Schülerinnen und Schüler. Kooperationsgefässe sind zweckmässig eingerichtet.



Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten

Die Lehr- und Fachpersonen setzen sich engagiert für ein respektvolles und lernförderliches Klima in den Klassen ein. Die Praxis bezüglich Methodenvielfalt und kognitiv herausfordernden Aufgabenstellungen ist qualitativ unterschiedlich.



Schulführung

Die Personalführung ist unterstützend sowie geprägt durch ein partizipatives Führungsverständnis. Der Schulalltag ist gut organisiert, der Informationsaustausch verlässlich. Die pädagogische Steuerung erfolgt zurückhaltend.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedürfnis- und ressourcenorientiert sowie unter Berücksichtigung einer ganzheitlichen Entwicklung.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulteam bearbeitet relevante Entwicklungsschwerpunkte und setzt Erkenntnisse daraus in die Praxis um. Eine langfristige Planung und Bearbeitung von Vorhaben nach Grundsätzen des Projektmanagements ist wenig etabliert.



Förderplanungsprozess

Der Förderplanungsprozess ist an der Schule verbindlich geregelt und wird unter Einbezug aller Beteiligten angemessen gestaltet. Die individuelle Förderung ist gut koordiniert und vereinzelt nachvollziehbar dokumentiert.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend über schulische sowie kindbezogene Belange und legt grossen Wert auf eine gewinnbringende Zusammenarbeit. Die Mitwirkung der Eltern ist mit dem aktiven Elternforum institutionalisiert.



Digitalisierung im Unterricht

In einigen Klassen sind Ansätze für einen nutzbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht sowie für einen verantwortungsvollen Umgang mit neuen Technologien erkennbar. Gesamtschulische Absprachen dazu sind nicht vorhanden.



Fokusthema: Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht

Das Schulteam fördert den Umgang mit der deutschen Sprache über alle Stufen hinweg mit vielfältigen Massnahmen. Dank engem Austausch und themenspezifischen Weiterbildungen gelingt eine angemessene Abstimmung zur Sprachförderung.

Kurzporträt der Sonderpädagogischen Tagesschule Toblerstrasse

| Stufen | Anzahl Klassen | Anzahl Schüler/-innen |
|--|-----------------|-----------------------|
| Unterstufe | 1 | 6 |
| Mittelstufe | 1 | 6 |
| Sekundarstufe | 3 | 14 |
| Mitarbeitende der Schule | Anzahl Personen | |
| Lehrpersonen/SHP (Klassen- und Fachlehrpersonen) | 13 | |
| Personal Betreuungsangebot | 3 | |
| Klassenassistenzen | 1 | |

Die Sonderpädagogische Tagesschule Toblerstrasse befindet sich idyllisch gelegen am Toblerplatz in einem ehemaligen Wohnhaus und wird durch einen Pavillon mit einer Bibliothek und Schulräumen erweitert. In den Räumlichkeiten befindet sich auch die Privatschule Toblerstrasse mit der besonders auf der Sekundarstufe eine enge Zusammenarbeit besteht. Die Sonderpädagogische Tagesschule versteht sich als Ergänzung zur öffentlichen Volksschule und richtet sich mit ihrem Angebot an Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf, insbesondere mit Verhaltensauffälligkeiten und Lernschwierigkeiten. Die Schule wird von einer Schulleitung im 35 %-Pensum geführt, sie arbeitet zudem als Klassenlehrperson. Der Verein Praxisgemeinschaft Toblerstrasse ist Träger der Schule.

Die Sonderpädagogische Tagesschule orientiert sich am Lehrplan der Volksschule. Schülerinnen und Schüler der Se-

kundarstufe, welche dem Anspruchsniveau A oder B zu folgen vermögen, besuchen den Unterricht im Rahmen kleiner Gruppen in Integrationsklassen, bzw. gemeinsam mit Lernenden der Privatschule Toblerstrasse. Einzelne Lehrpersonen unterrichten sowohl an der Sonderpädagogischen Tagesschule, als auch an der Privatschule Toblerstrasse.

Das Mittagessen nehmen die Schülerinnen und Schüler der Sonderpädagogischen Tagesschule gemeinsam mit den Jugendlichen der Privatschule Toblerstrasse in zwei Schichten, Primarschule und Sekundarschule, ein. Dabei werden sie von den Mitarbeitenden begleitet. Am Mittwochmittag können die Schulkinder das Freizeitangebot «Werken plus», sowie «Ufzgi plus» und am Dienstag das Freifach Chor/Musik als ergänzende Angebote besuchen.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Sonderpädagogische Tagesschule Toblerstrasse dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

| | |
|--|------------------------------|
| Vorbereitungssitzung | 22.09.2022 |
| Einreichen des Portfolios durch die Schule | 09.01.2023 |
| Evaluationsbesuch | 06.03.2023 bis 07.03.2023 |
| Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Trägerschaft | 22.03.2023 |
| Impuls-Workshop | 17.05.2023 |

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 17.11.2022 und 17.01.2023 statt.

| | |
|-----------------------------------|------|
| Rücklauf Schülerinnen und Schüler | 95 % |
| Rücklauf Eltern | 75 % |
| Rücklauf Mitarbeitende | 80 % |

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT INF04 = Eltern, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

| | |
|---|----------------------|
| 9 | Unterrichtsbesuche |
| 1 | Besuch einer Sitzung |
| 2 | Pausenbeobachtungen |

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

| | | | |
|---|--------------------------|----|------------------------------------|
| 5 | Interviews mit insgesamt | 16 | Schülerinnen und Schülern |
| 5 | Interviews mit insgesamt | 10 | Lehr- und Fachpersonen |
| 1 | Interview mit | 1 | Schulleiterin |
| 1 | Interview mit | 1 | Mitglied der Trägerschaft |
| 1 | Interview mit | 2 | Mitgliedern der Elternorganisation |

Schulgemeinschaft



Das Schulteam sorgt aufmerksam, mit hohem Engagement und vielfältigen Aktivitäten für eine tolerante und wertschätzende Gemeinschaft. Die Schülerinnen und Schüler können altersentsprechend Verantwortung übernehmen.



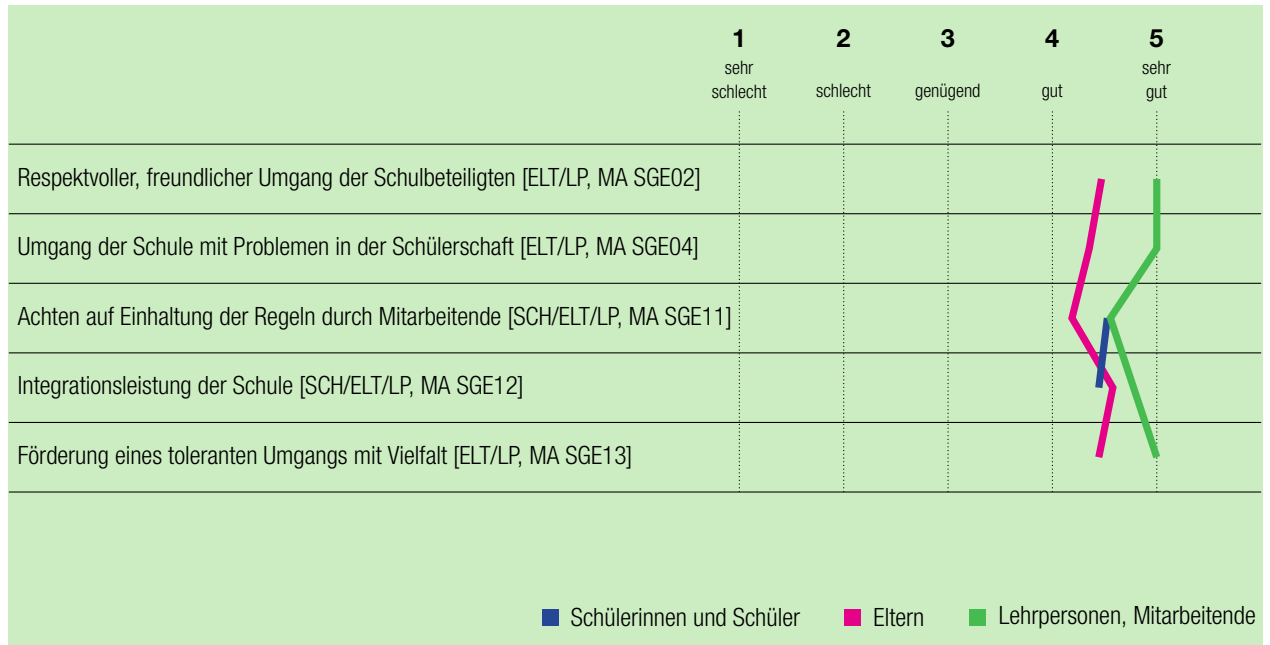
- » Die Schule zeichnet sich durch eine familiäre Atmosphäre aus. Sie fördert mit verschiedenen klassenübergreifenden und gesamtschulischen Aktivitäten die Identifikation der Schülerinnen und Schüler mit einer gemeinsamen Schulkultur sowie ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl. Die Mitarbeitenden sorgen mit hoher Präsenz, einem gesprächsorientierten Umgang und bewusster Vorbildfunktion ausgezeichnet für eine wertschätzende Schulgemeinschaft.
- » Das Team pflegt aktiv ein integrierendes Schulklima, einen toleranten Umgang mit Vielfalt und fördert gezielt mit geeigneten Massnahmen das Verständnis füreinander.
- » Die Schülerinnen und Schüler übernehmen im Schulalltag unter anderem mit Hausämtern, bei klassenübergreifenden Projekten oder an Anlässen altersentsprechend Verantwortung für die Gemeinschaft. Das «Schülerinnen- und Schülerforum» (SSF) als Partizipationsgefäss ist gut etabliert.



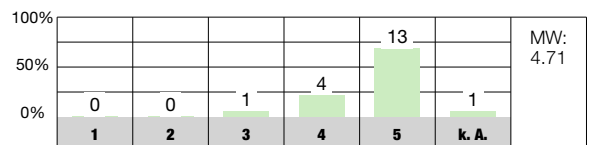
Die Schule führt regelmässig Anlässe wie den Sport- oder Waldtagen, den Spielmorgen oder den gemeinsamen Schuljahresabschluss zur Stärkung der Schulgemeinschaft durch. Das Mittagessen, zusammen mit den Lehrpersonen, fördert ebenfalls ein tragfähiges, starkes Miteinander. Den «Waldtag plus», sowie das Projekt «Good Hearts», eine Spendensammelaktion für die Partnerschule in Nairobi, gestalten Schülerinnen und Schüler, Mitarbeitende und Eltern gemeinsam. Der Umgang miteinander und mit den täglichen Herausforderungen ist an der Schule ein wichtiges Thema. Die Schülerinnen und Schüler kennen die Haus- oder die «Kniggeeregeln» beim Mittagessen, diese sind jedoch nicht passend visualisiert. Die Mitarbeitenden orientieren sich an einem Mobbingkonzept zur gewaltfreien Konfliktlösung. Sie greifen bei Konflikten unmittelbar ein, verbale oder körperliche Gewalt wird konsequent unterbunden. Regelverstösse thematisieren die Mitarbeitenden umgehend im Gespräch mit allen Beteiligten und suchen gemeinsam Lösungen. Vereinbarte Regeln und Abmachungen werden verbindlich und einheitlich umgesetzt. Dies zeigt auch die schriftliche Befragung der Mittelstufen- und Sekundarschülerinnen und -schüler und der Mitarbeitenden (SCH/LP, MA SGE11). Mit diesen Massnahmen gelingt es dem Schulteam ausgezeichnet, eine friedliche und tolerante Schulkultur zu schaffen in der sich alle Schülerinnen und Schüler wohlfühlen. Der Umgang mit Vielfalt ist im Rahmenkonzept der Schule schriftlich verankert. Im Unterricht wird

das Thema kulturelle Diversität z. B. mit Präsentationen über das eigene Herkunftsland, dem Projekt «Good Hearts» oder vereinzelt durch den Einbezug der Muttersprache als Vergleich im Fremdsprachenunterricht aufgenommen.

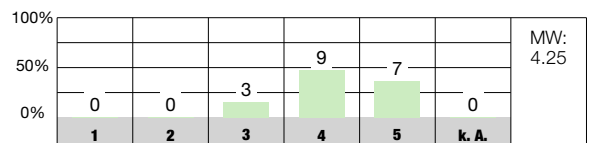
Die Schule hat sich in den letzten Jahren aktiv mit dem Thema Schülerinnen- und Schülerpartizipation auseinandergesetzt und verschiedene Projekte, wie das Basteln von Weihnachtsdekorationen, Lesepartnerschaften oder die Mithilfe beim Adventscfé institutionalisiert. Dabei übernehmen die Kinder und Jugendlichen Verantwortung und können den Schulalltag mitgestalten. Mit dem SSF ist ein Partizipationsgefäss auf Schulebene verbindlich eingerichtet. Delegierte aus allen Klassen, welche jährlich von Ihren Mitschülerinnen und Mitschülern neu gewählt werden, vertreten ihre Anliegen und Ideen im Forum und tragen Entscheide wieder zurück in die Klassen. Dabei machen sie Erfahrungen mit demokratischen Prozessen, wie argumentieren, abstimmen und Mehrheitsentscheide akzeptieren. Das Schulteam nimmt ihre Anliegen ernst, passt z. B. Regeln entsprechend an oder versucht Wünsche umzusetzen. Fast alle der schriftlich befragten Schülerinnen und Schüler beurteilen das Item «Ich werde von den Erwachsenen an unserer Schule ernst genommen» mit gut oder sehr gut erfüllt (SCH SGE 15). Dieser Wert liegt höher als bei der letzten Evaluation.



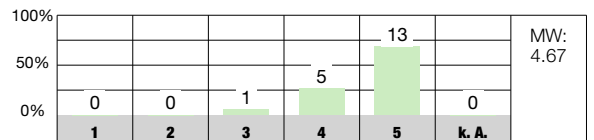
Ich fühle mich wohl an unserer Schule. [SCH SGE01]



Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH SGE03]



Ich werde von den Erwachsenen an unserer Schule ernst genommen. [SCH SGE15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten



Die Lehr- und Fachpersonen setzen sich engagiert für ein respektvolles und lernförderliches Klima in den Klassen ein. Die Praxis bezüglich Methodenvielfalt und kognitiv herausfordernden Aufgabenstellungen ist qualitativ unterschiedlich.



- » Die Lehr- und Fachpersonen begegnen den Schulkindern und Jugendlichen mit Empathie, Interesse und viel Verständnis. Sie legen Wert auf ein respektvolles Miteinander, fördern die personalen und sozialen Kompetenzen gezielt und pflegen einen konstruktiven Umgang mit Störungen.
- » Der besuchte Unterricht ist meist angemessen strukturiert und organisiert. Er weist teilweise längere Plenumssequenzen auf, die stark lehrpersonenzentriert sind. Die Aktivierung der Schülerinnen und Schüler gelingt dabei unterschiedlich gut. Lern- bzw. Förderziele und Lernerwartungen werden kaum altersentsprechend transparent gemacht.
- » Einigen Lehr- und Fachpersonen gelingt es gut, die Schülerinnen und Schüler mit attraktiven, offenen Aufgaben zu fordern und dafür aktuelle Themen zu wählen. In einzelnen Klassen zeigen die Übungsanlagen oftmals die gleichen Aufgabenstile, welche kognitiv wenig herausfordernd sind.

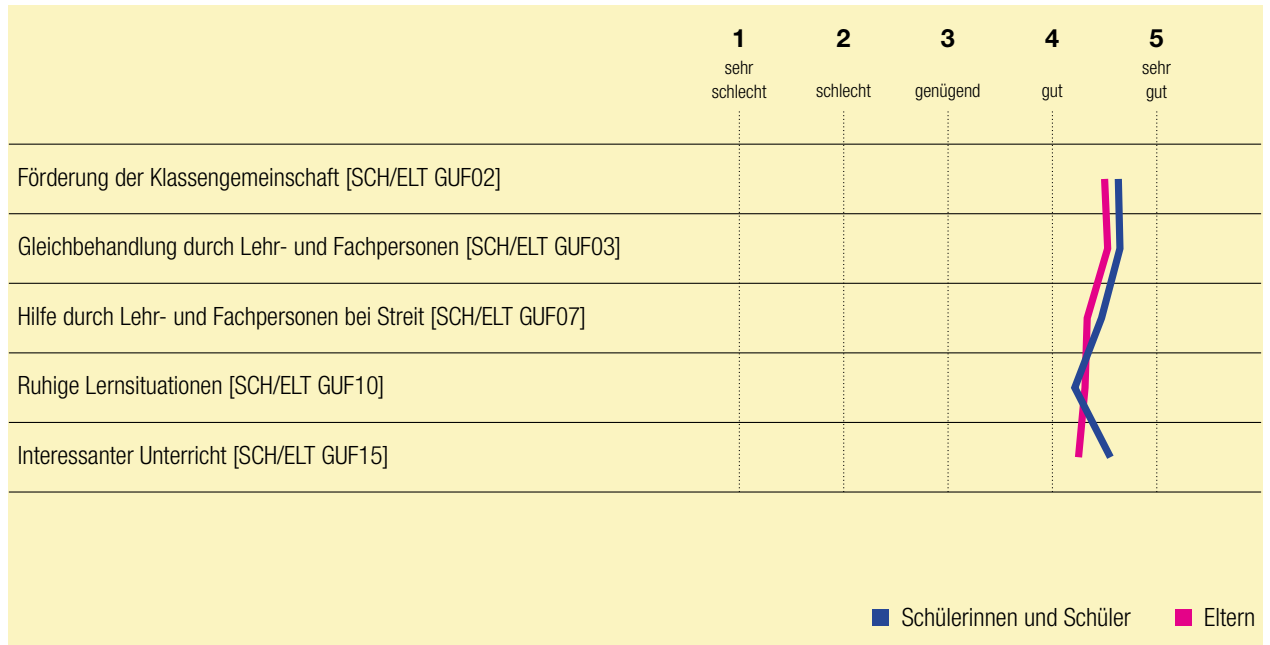


Der Aufbau einer tragfähigen vertrauensvollen Beziehung ist für die Lehr- und Fachpersonen die entscheidende Basis, um das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler zu erreichen und ihre Lernbereitschaft zu aktivieren. Es gelingt ihnen mit viel Feingefühl mögliche Blockaden oder Ängste zu verstehen, sorgfältig anzugehen und das Selbstvertrauen der Schulkinder und Jugendlichen zu stärken. Mit gemeinsamen Lernsequenzen, unterschiedlichen Kooperationsformen oder Klassenausflügen fördern sie ein positives Klassenklima, das von Respekt und Wertschätzung geprägt ist. Es ist zu beobachten, dass die Schülerinnen und Schüler sehr tolerant miteinander umgehen, sie zeigen viel Verständnis, wenn die Lehrpersonen in hohem Masse auf einzelne Schülerinnen und Schüler eingehen und die Erwartungen den besonderen Bedürfnissen anpassen. In den Klassen wird eine gesprächsorientierte Konfliktlösungskultur gepflegt, entweder mit allen Beteiligten oder mit einzelnen Schulkindern und Jugendlichen. Aus Sicht der Schülerinnen und Schüler treten wenig Probleme oder Streitigkeiten auf und wenn, dann können diese niederschwellig gelöst werden.

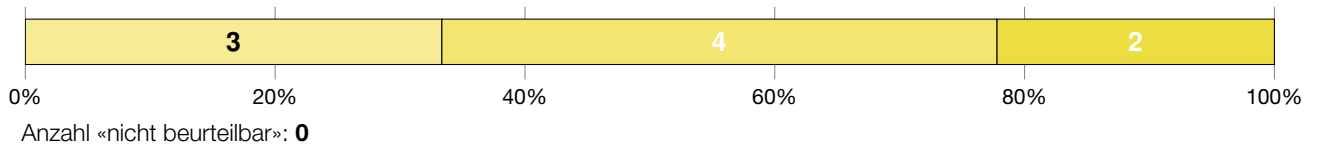
Die Lehr- und Fachpersonen vermitteln den Schülerinnen und Schülern im Unterricht viel Sicherheit mit wiederkehrenden Abläufen und Ritualen. Sie planen immer wieder kurze Lernspielsequenzen ein. Die Lerninhalte sind meist gut auf die Lern- und Förderziele abgestimmt. Im Unterricht wird jedoch weder mündlich noch schriftlich Bezug

darauf genommen. Insgesamt fällt im besuchten Unterricht auf, dass wenig visuelle Orientierungshilfen genutzt werden. Es stehen für die Schülerinnen und Schüler beispielsweise kaum individuelle Tages- oder Arbeitspläne mit den persönlichen Förder- oder Lektionszielen bereit, an welchen sie sich orientieren können. Zudem kommen wenig angepasste Kommunikations- oder Strukturierungshilfen zum Einsatz, die ein selbständiges Arbeiten begünstigen.

In einigen Klassen zeigt sich eine breite Methodenvielfalt mit kooperativen wie auch handlungsorientierten Lernformen sowie einem konkreten Bezug zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Die Lehr- und Fachpersonen setzen verschiedene Aufgabentypen, beispielsweise Einstiegs-, Vertiefungs-, Übungs- oder Transferaufgaben ein. Diese sind meist gut auf den Stand des Lernprozesses sowie die kognitive Entwicklung der Schulkinder und Jugendlichen abgestimmt. Die Aufgaben sind herausfordernd, jedoch nicht überfordernd. Im besuchten Unterricht kommt diese Praxis nur teilweise zum Tragen. In manchen Klassen zeigen sich stark lehrpersonenzentrierte Lektionsverläufe oder gleichförmige, repetitive Übungsanlagen. Die Themenwahl der Lerninhalte orientiert sich teilweise wenig an aktuellen Themen. Interviewaussagen und eingesehene Unterlagen machen jedoch deutlich, dass in allen Klassen regelmässig anregende Exkursionen, z. B. Museumsbesuche aller Art, eingeplant werden, welche die Schulkinder und Jugendlichen sehr schätzen.



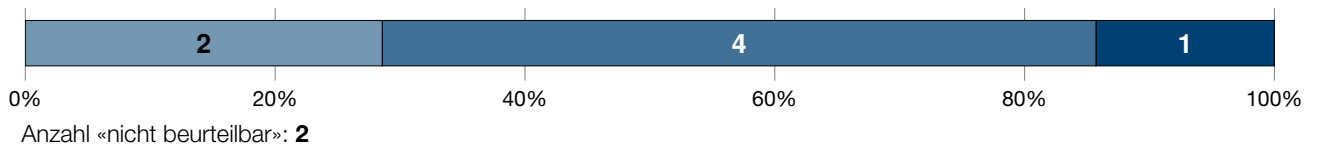
Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2]



Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedürfnis- und ressourcenorientiert sowie unter Berücksichtigung einer ganzheitlichen Entwicklung.



- » Die Lehr- und Fachpersonen gestalten die lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler äusserst aufmerksam und sorgfältig. Durch den ständigen fachlichen schülerbezogenen Austausch im Team ist die gegenseitige Unterstützung dafür gross.
- » Die Lehr- und Fachpersonen beziehen bei der Gestaltung der Unterrichts- und Fördersequenzen die individuellen Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler meist angemessen mit ein. Dabei sind die Förderziele der Förderpläne für sie handlungsleitend.
- » Die Förderung der Selbständigkeit der Schulkinder und Jugendlichen ist für die Lehr- und Fachpersonen Anliegen und Herausforderung zugleich. Sie bauen im Unterrichtsalltag entsprechende Lerngelegenheiten ein und führen Projekte in Form von Lernpartnerschaften durch. Passende Anleitungen in Wort und Bild oder konkrete Strategien zur Unterstützung eines selbständigen Lernprozesses werden nur in einzelnen Klassen genutzt.

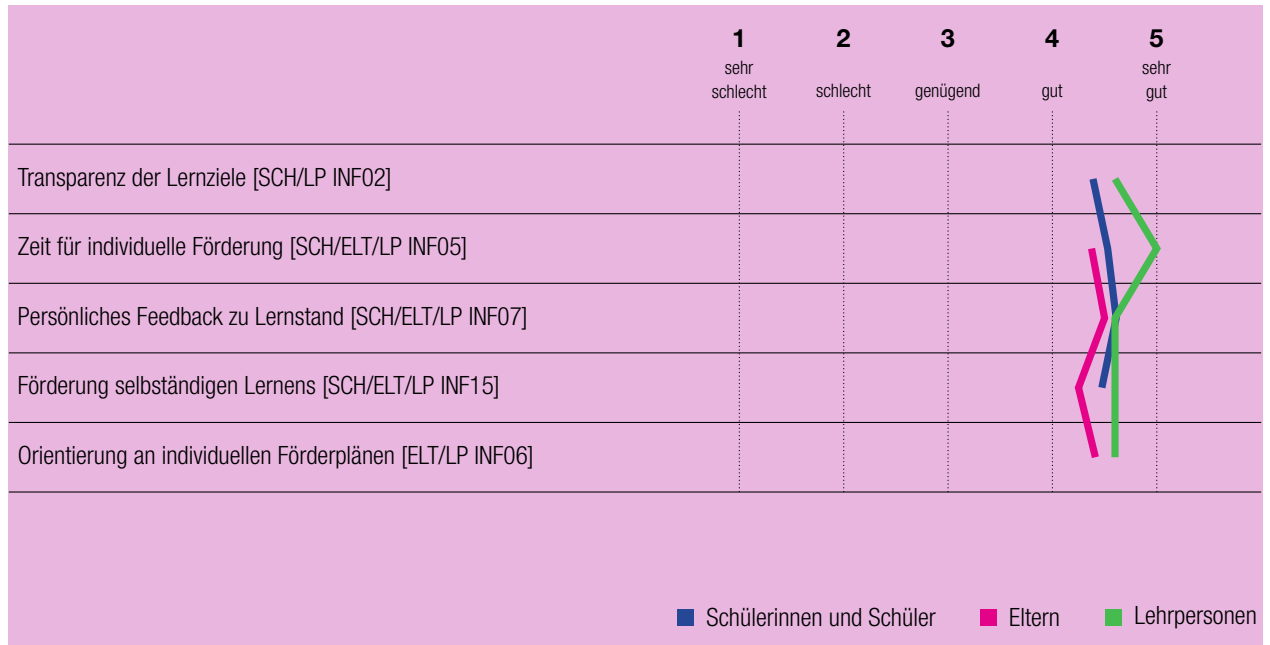


Die Lehr- und Fachpersonen nehmen sich im Unterricht immer wieder Zeit für individuelle Gespräche mit den Schulkindern und Jugendlichen und gehen auf ihre besonderen Lernvoraussetzungen ein. Sie setzen sich im Team regelmässig zu relevanten Themen wie Resilienz, Bindung oder dem ressourcenorientierten Ansatz auseinander. Es ist ihnen wichtig, die Schülerinnen und Schüler zu verstehen, um diese dementsprechend individuell begleiten zu können. Es wird sehr deutlich, dass ihnen dies gut gelingt und sich die Schulkinder und Jugendlichen von ihren Lehrpersonen passend begleitet und unterstützt fühlen.

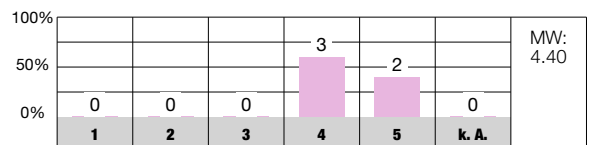
Die unterschiedlichen, individuellen pädagogischen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler sind den Lehr- und Fachpersonen im Unterrichtsalltag präsent. Sie bieten für Einzelarbeit mehrfach nach Zeit, Menge und/oder Niveau differenzierte Aufgaben an. Punktuell können einzelne Schülerinnen oder Schüler nach Bedarf einem individuellen Programm folgen und erhalten dafür entsprechende Hilfsmittel. Übertrifft der Förderbedarf die Möglichkeiten des Klassenunterrichts, können sie von fachspezifisch geplanter Einzelförderung profitieren. Zudem eröffnet die grosse Durchlässigkeit der privaten und der sonderpädagogischen Ta-

gesschule im gleichen Hause einzigartige Möglichkeiten zur Teilintegration von Schülerinnen und Schülern.

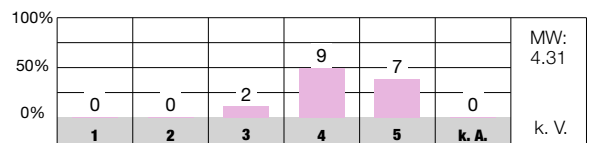
Die Schulkinder und Jugendlichen erhalten im Schulalltag immer wieder Gelegenheit, das selbständige Handeln zu üben und ihre Selbstwirksamkeit zu erfahren. Dabei steht für die Lehr- und Fachpersonen das Ermöglichen von Erfolgserlebnissen im Fokus. Leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler werden beispielsweise angeleitet, leistungsschwächere gezielt zu unterstützen oder eigene Fähigkeiten anderen zu vermitteln. Hierzu gestalten die Lehrpersonen seit Jahren konkrete Projekte in Form von Lernpartnerschaften (Projekte «15 x 15», «10 x 20»), bei denen Schülerinnen und Schüler der Primar- und Sekundarstufe nach besonderen Interessen zusammenarbeiten (z. B. Schachspiel erlernen, Lesen beibringen, Flexity-Tram erforschen). Diese Projekte werden von allen Beteiligten als äusserst bereichernd erlebt. Im Projektunterricht und in der Berufswahlvorbereitung vermitteln die Lehr- und Fachpersonen anhand konkreter Arbeitsstrategien und Anleitungen, wie die Jugendlichen selbständig arbeiten können. Reflexionen und Selbsteinschätzungen finden bewusst meist in Gesprächsform statt.



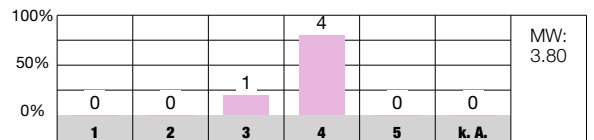
Ich gebe den leistungsstärkeren Schülerninnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben. [LP, MA INF03]



Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. [ELT INF04]



Ich notiere jeweils während oder kurz nach dem Unterricht/der Förderung meine Beobachtungen zum Lernstand der Schülerninnen und Schüler. [LP, MA INF08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Förderplanungsprozess



Der Förderplanungsprozess ist an der Schule verbindlich geregelt und wird unter Einbezug aller Beteiligten angemessen gestaltet. Die individuelle Förderung ist gut koordiniert und vereinzelt nachvollziehbar dokumentiert.



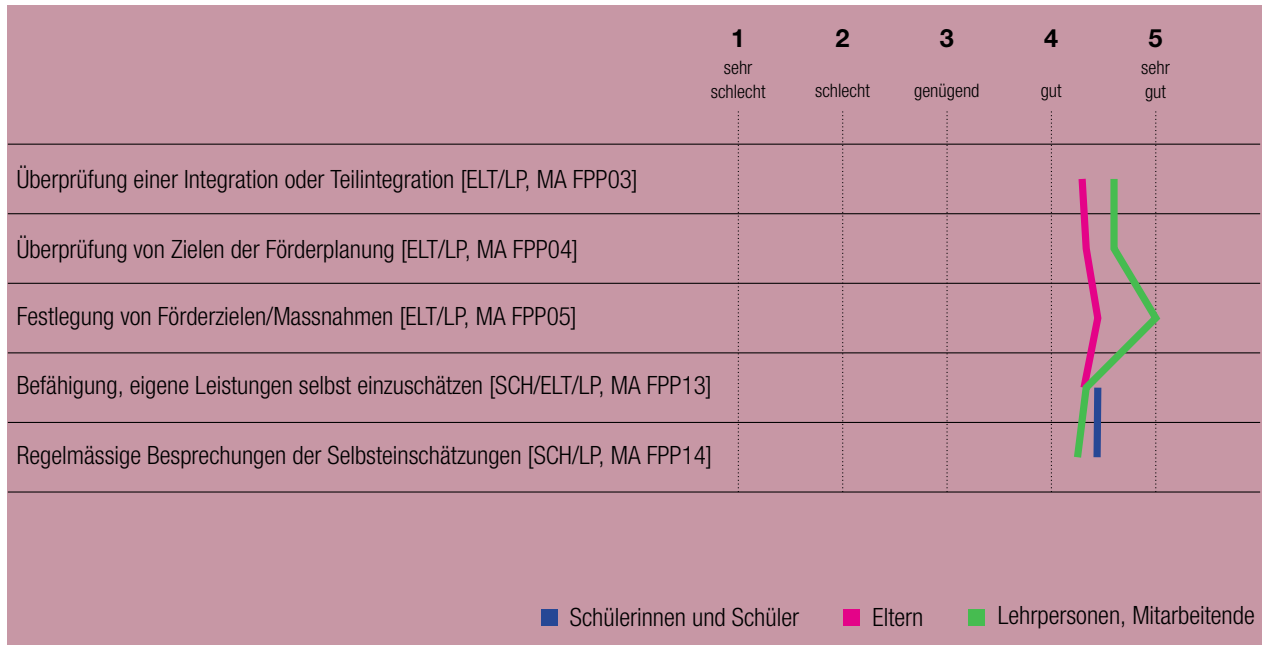
- » Der Förderplanungszyklus ist an der Schule definiert und wird konsequent umgesetzt. Dazu nutzen die Lehrpersonen ein einheitliches Instrument, das alle notwendigen Informationen für eine gezielte individuelle Förderung aufweist. Die Förderpläne der einzelnen Schülerinnen und Schüler sind auf die Schwerpunkte der Schulischen Standortgespräche (SSG) abgestimmt.
- » Es gelingt den Lehr- und Fachpersonen an den jährlichen SSG gut, alle Beteiligten gewinnbringend einzubeziehen. Sie erarbeiten sorgfältig ein gemeinsames Verständnis der Situation und definieren relevante Förderschwerpunkte.
- » Für die Erfassung und Überprüfung des Förderbedarfs setzen die Lehr- und Fachpersonen vorwiegend auf gezielte Beobachtungen, breite Erfahrung und einen sorgfältigen Austausch im Schulteam. Förderdiagnostische Tests oder Lernstandserhebungen kommen wenig zum Einsatz. Die Dokumentation des Lernprozesses bzw. der Lernfortschritte sowie der Zielerreichung erfolgt wenig kontinuierlich; dies erschwert teilweise die Nachvollziehbarkeit.



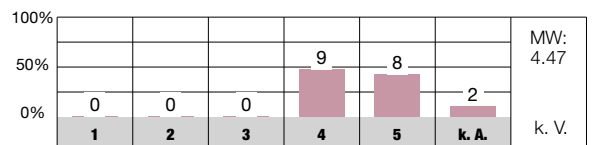
Im Rahmenkonzept sind relevante Aspekte des Förderplanungszyklus festgehalten. Der Fachaustausch im Team gilt an der Schule als verbindliches, zentrales Element für eine erfolgreiche, gemeinsam verantwortete Förderplanung. Die positiven Ergebnisse der schriftlichen Befragung aller Schulbeteiligten weisen auf eine grosse Zufriedenheit in diesem Bereich hin. Die SSG finden mindestens zwei Mal pro Jahr statt. Dabei werden Grobziele und Massnahmen sowie Ziele für die Förderung, mehrheitlich zu überfachliche Kompetenzen, festgelegt und überprüft. Die Schülerinnen und Schüler nehmen in der Regel an den Gesprächen teil und werden aktiv einbezogen. Gemäss Interviewaussagen sind sie sehr stolz darüber, insbesondere, dass sie ihr Einverständnis mit den Förderzielen mit ihrer Unterschrift bekräftigen können. Die Planung und Vorbereitung der SSG erfolgt über die Klassenlehrperson. Die Teilnahme der Eltern und je nach Bedarf weiterer, auch externer Fachpersonen ermöglicht, dass die Sicht aller an der Förderung der Schülerin, des Schülers Beteiligten ihre Beobachtungen und Ziele einbringen können. Abmachungen werden im SSG-Protokoll festgehalten. Es fällt auf, dass Ziele und Massnahmen nicht trennscharf und oftmals kaum nach den SMART-Regeln formuliert sind. Die eingesehenen Förderpläne sind unterschiedlich aussagekräftig gestaltet. Sie beinhalten Stärken, Rahmenbedingungen, Förderziele nach ICF-Bereichen, unterstützende Massnahmen sowie die Möglichkeit, Beobachtungen und Ein-

schätzungen der Zielerreichung festzuhalten; letztere sind nicht konsequent nachgeführt.

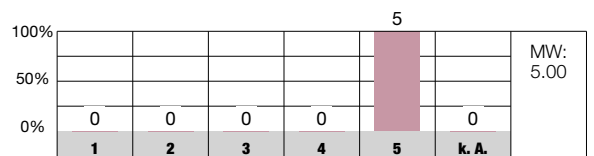
Bei Eintritt der Schülerinnen und Schüler in die Schule erfassen die Lehr- und Fachpersonen deren Lern- und Entwicklungsstand und beziehen die bisherigen, meist umfangreichen diagnostischen Abklärungen mit ein. Es stehen verschiedene standardisierte Testverfahren zur Verfügung, die je nach Bedarf jedoch zurückhaltend eingesetzt werden. Laut Interviewaussagen erachten die Lehrpersonen die Aussagekraft dieser Tests für die oftmals äusserst komplexe Fördersituation der Schulkinder und Jugendlichen wenig zielführend. Diese Haltung spiegelt sich auch in der schriftlichen Mitarbeitendenbefragung (LP, MA FFP02). Zur Überprüfung des Lernstands im laufenden Förderprozess werden teilweise summative Lernkontrollen eingesetzt. Vorwiegend nutzen die Lehr- und Fachpersonen jedoch formative Beurteilungsformen, insbesondere die Beobachtung. Zu einer sorgfältigen Einschätzung der Leistungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler trägt zudem der intensive Austausch im Team bei. Erkenntnisse daraus werden jedoch kaum verschriftlicht, sondern meist persönlich festgehalten. Diese Praxis macht den Förderprozess wenig nachvollziehbar und erschwert ein Zugriff bei einem möglichen Ausfall einer Lehr- oder Fachperson. Es bestehen keine verbindlichen Mindeststandards für die Verlaufsdocumentation.



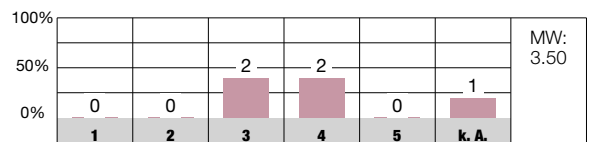
An Standortgesprächen wird mein Kind meistens einbezogen. [ELT FPP07]



Die Förderpläne sind allen beteiligten Lehr- und Fachpersonen zugänglich. [LP, MA FPP09]



Zur Förderdiagnostik setze ich regelmässig standardisierte Testverfahren ein. [LP, MA FPP02]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



In einigen Klassen sind Ansätze für einen nutzbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht sowie für einen verantwortungsvollen Umgang mit neuen Technologien erkennbar. Gesamtschulische Absprachen dazu sind nicht vorhanden.



- » Unterrichts- und Fördersettings werden insbesondere in der Sekundarstufe punktuell durch den Einsatz digitaler Medien passend ergänzt. Insgesamt nutzt die Schule die vielfältigen Möglichkeiten an lernförderlichen Applikationen und Lernprogrammen sowie digitalen Geräten wenig.
- » Präventionsarbeit bezüglich digitaler Medien ist vereinzelt zu erkennen. Im Rahmen des Fachs für Medien- und Informatik (MI) oder an gelegentlichen Informationsanlässen werden Gefahren und Risiken thematisiert. Eine ganzheitliche präventive Herangehensweise auf Schuleben ist nicht erkennbar.
- » Vereinbarungen zur pädagogischen Nutzung digitaler Medien sind an der Schule wenig konkret und betreffen hauptsächlich den spezifischen Fachunterricht ab der fünften Klasse. Eine gemeinsame Grundhaltung diesbezüglich sowie Absprachen zu einem lernförderlichen Einsatz digitaler Medien in allen Stufen und Settings sind nicht definiert.



In den Sekundarklassen nutzen die Schülerinnen und Schüler ihre Schul-Laptops auch ausserhalb des MI-Unterrichts punktuell für spezifische Aufgabenstellungen, wie beispielsweise Recherchen, Textdokumentationen, Präsentationen oder individuelles Vertiefen von Lerninhalten. Im Projektunterricht gestalten sie zudem attraktive Produkte, wie etwa eine Schülerzeitung, eine Präsentation zur Partnerschule in Nairobi oder ein Bilderbuch. Dabei erlernen sie wichtige Kompetenzen in der Bild- und Textbearbeitung. In der Mittelstufe beschränkt sich die Gerätenutzung vorwiegend auf das Fach MI. Die Lehrpersonen bauen insgesamt nur selten Unterrichtssequenzen ein, in welchen die Schulkinder und Jugendlichen alters- und bedarfsgerechte Applikationen oder Lernprogramme nutzen können. Gemäss Interviewaussagen vertritt die Schule den Grundsatz, Lerninhalte in der Unter- und Mittelstufenklassen zuerst analog und erst dann digital zu vermitteln. Sie vergibt sich damit die Chance, allen Schülerinnen und Schülern einen altersentsprechenden, konstruktiven Umgang mit elektronischen Geräten (z. B. mit Handys, Tablets, Digitalkameras oder Laptops) zu vermitteln.

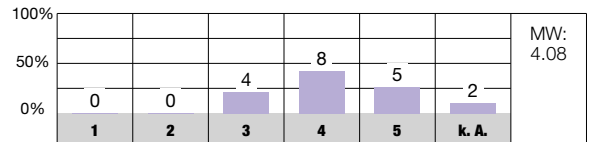
Einzelne Lehr- und Fachpersonen thematisieren angemessene Formen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien mit den Schülerinnen und Schülern

im Fach MI oder wenn diesbezüglich konkrete Konfliktfälle auftauchen. Die Schule nimmt diese herausfordernden Situationen ernst; daraus geht beispielsweise ein geplanter Informationsanlass zusammen mit den Eltern hervor. Die Thematik wird zudem unter Einbezug einer externen Fachperson auch mit den Schülerinnen und Schülern bearbeitet. Es entsteht jedoch der Eindruck, dass das Schulteam im Umgang mit digitalen Medien eher auf Vorfälle reagiert als präventiv agiert. Die Mitarbeitenden bewerten das Item «Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien» kritisch (LP, MA DIU07).

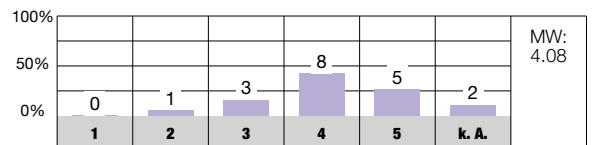
Das Schulteam setzt sich mit den aktuellen Entwicklungen im Bereich digitale Medien auseinander, beispielsweise an einer Fachtagung in Deutschland oder einer Online-Weiterbildung zu Medienkompetenz und Medienmündigkeit. An Teamsitzungen werden diese Themen weiterbearbeitet. Erkenntnisse und eine gemeinsam verantwortete Praxis finden konzeptionell keinen Niederschlag. Es besteht ein Konsens zum Fachunterricht MI, der gemäss Lehrplan 21 ab der 5. Klasse stattfindet. Darüber hinaus zeigt sich ein niederschwelliger, regelmässiger Umgang mit digitalen Medien ansatzweise in der Sekundarstufe.



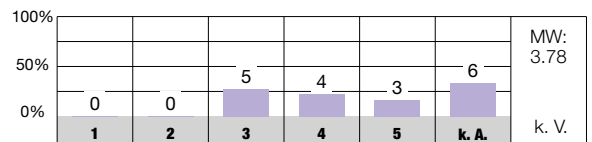
Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. [SCH DIU03]



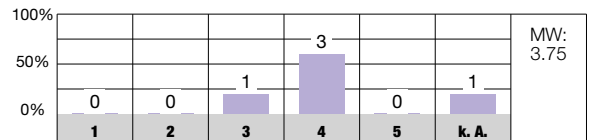
Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [SCH DIU04]



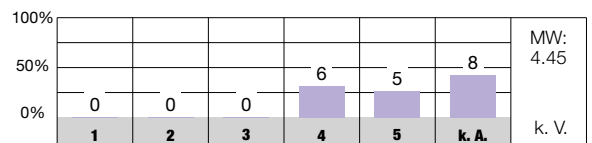
Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [ELT DIU04]



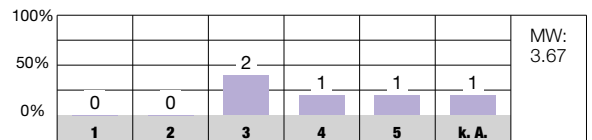
Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [LP, MA DIU04]



Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien. [ELT DIU06]



Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien. [LP, MA DIU07]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit im Schulteam



Das Schulteam arbeitet engagiert zusammen. Es pflegt einen intensiven, von Vertrauen geprägten Austausch für eine bedarfsgerechte Förderung der Schülerinnen und Schüler. Kooperationsgefässe sind zweckmässig eingerichtet.



- » Die Zusammenarbeit im Schulteam zeichnet sich durch eine klare gemeinsame pädagogische Grundhaltung sowie gegenseitige Unterstützung und Vertrauen aus. Teilweise sind Arbeitsgruppen für einzelne Unterrichtsentwicklungsthemen eingerichtet.
- » Die Mitarbeitenden übernehmen gemeinsam Verantwortung für die Förderung der Schülerinnen und Schüler und tauschen sich dazu kontinuierlich, niederschwellig und äusserst gewinnbringend aus. Sie nutzen im Schulteam vorhandenes Wissen sowie externe fachliche Unterstützung gezielt. Gemeinsam festgelegte Massnahmen setzen die Lehr- und Fachpersonen in hoher Eigenverantwortung verbindlich um.
- » Für den Austausch sind an der Schule sinnvolle, ihrer Grösse entsprechende Kooperationsgefässe eingerichtet. Protokolle sind wenig nachvollziehbar gestaltet.
- » Das Schulteam pflegt eine offene und konstruktive Feedbackkultur, welche sich durch ein hohes Mass an Selbstreflexion der Mitarbeitenden auszeichnet. Es überprüft die Zusammenarbeitspraxis regelmässig.



Die Kooperation der Lehrpersonen ist durch eine hohe Identifikation mit gemeinsamen Werten geprägt. Mehrfach wird in den Interviews die gegenseitige Unterstützung, das ausgeprägte Vertrauensverhältnis und das gemeinsame Bewältigen von herausfordernden Situationen mit den Schülerinnen und Schülern als Stärke hervorgehoben. Zu einzelnen Themen, wie z. B. Sprachförderung Deutsch oder zu ausgewählten Projekten sind stufenübergreifende Arbeitsgruppen eingerichtet. Die Schule fokussiert dabei auf den mündlichen Austausch und die Zusammenarbeit im Gesamtteam. Schriftlichkeiten sind vereinzelt vorhanden, beispielsweise in Form von Ideenkatalogen für die Umsetzung im Unterricht.

Das Schulteam tauscht sich intensiv und bei verschiedenen Gelegenheiten zu kindbezogenen Belangen aus. Sie verstehen die Verantwortung für die Förderung/Begleitung der Schülerinnen und Schüler als gemeinsame Aufgabe. Dabei unterstützen sie sich gegenseitig z. B. mit dem Austausch von eigenen Erfahrungen und Wissen oder von Unterrichtsmaterialien. Interviewaussagen und die Resultate der schriftlichen Befragung machen deutlich, dass sich die Mitarbeitenden durch die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen sehr gut unterstützt fühlen. Getroffene Abmachungen werden von allen Lehrpersonen verbindlich umgesetzt. Die schriftliche Dokumentation zu Entwicklung, Leistung oder Verhalten von Schülerinnen und Schülern ist den einzelnen Lehrpersonen überlassen. Gemeinsame Vorgaben dazu bestehen nicht. An der neu eingeführten «begleite-

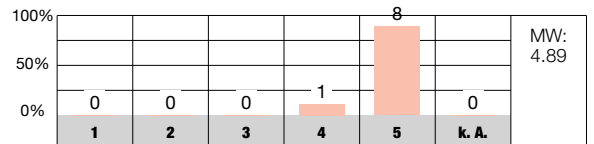
ten Intervention» können Fälle mit externer fachlicher Unterstützung besprochen werden. Dieser Austausch wird vom ganzen Schulteam geschätzt und als äusserst wirkungsvoll beschrieben.

Die Sitzungsgefässe sind auf die kindbezogene Kooperation ausgerichtet. Am täglichen Morgenrapport, an dem sich alle anwesenden Lehrpersonen treffen, werden organisatorische Belange, wie auch pädagogische Themen Schülerinnen und Schüler betreffend besprochen. Dieser wird von den Mitarbeitenden als sehr wertvoll erachtet. Teamsitzungen finden 14-täglich zuerst in den Stufen und anschliessend im Gesamtteam statt. Abmachungen und Ergebnisse aus Sitzungen werden stichwortartig festgehalten. Eingesehene Dokumente sind wenig aussagekräftig und nachvollziehbar gestaltet. Sie sind zwar im Teamzimmer zugänglich, aus den Interviews geht jedoch hervor, dass sich Mitarbeitende, welche an Sitzungen nicht teilnehmen konnten zum besseren Verständnis über Inhalte und Beschlüsse gegenseitig informieren müssen.

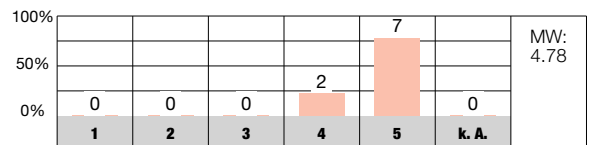
Die Zusammenarbeit reflektieren die Mitarbeitenden regelmässig vorwiegend situativ an Teamsitzungen oder während der «begleiteten Intervention». Im Fokus stehen dabei die optimale Förderung der Schülerinnen und Schüler sowie die individuelle fachliche Weiterentwicklung der einzelnen Lehr- und Fachpersonen.



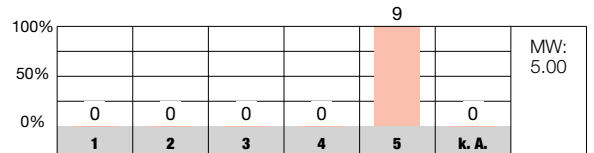
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP, MA ZIS01]



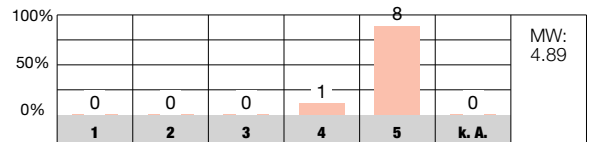
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP, MA ZIS05]



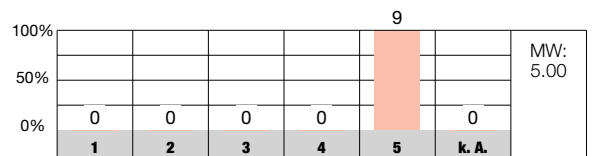
An unserer Schule/in unserem Schulheim pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP, MA ZIS07]



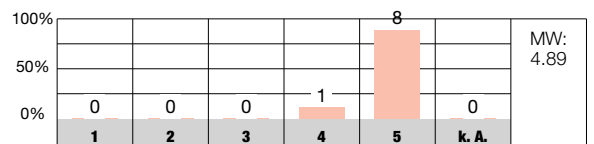
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Kinder/Jugendlichen durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP, MA ZIS09]



Bei Fragen betreffend Förderung der Kinder/Jugendlichen, erhalte ich interne oder externe fachliche Unterstützung. [LP, MA ZIS10]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP, MA ZIS16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung ist unterstützend sowie geprägt durch ein partizipatives Führungsverständnis. Der Schulalltag ist gut organisiert, der Informationsaustausch verlässlich. Die pädagogische Steuerung erfolgt zurückhaltend.



- » Die personelle Führung kennzeichnet sich durch eine wertschätzenden Grundhaltung und einen partizipativen Stil. Mitarbeitendengespräche sind meist zielorientiert gestaltet, diese finden aktuell jedoch nicht vorschriftsgemäss statt.
- » Die Schule orientiert sich für die Qualitätssicherung und -entwicklung konsequent an gemeinsamen Leit- und Wertvorstellungen. Die Prioritätensetzung der pädagogischen Entwicklungsarbeit geschieht vorwiegend im Gesamtteam; die Schulführung steuert Vorhaben wenig proaktiv.
- » Verantwortlichkeiten und Aufgaben auf der Führungsebene sind definiert. Organisatorische Strukturen sowie kurze und transparente Kommunikationswege unterstützen einen reibungslos funktionierenden Schulbetrieb und eine zuverlässige, zeitnahe interne Informationspraxis. Eine gute Erreichbarkeit sowie hohe Präsenz der Schulführung im Schulalltag ist sichergestellt. Anliegen und Kritik des Schulteams erfahren eine offene und konstruktive Bearbeitung.



Die Mitarbeitenden des Schulteams fühlen sich von der Schulführung sehr ernstgenommen und in ihrer Arbeit geschätzt. Mehrfach werden die hohen fachlichen und sozialen Kompetenzen sowie der kollegiale Austausch auf Augenhöhe gelobt. Die Gespräche für die jährliche Beurteilung der Leistungen der Mitarbeitenden sind gut strukturiert und werden mit zweckmässigen Instrumenten durchgeführt. Zum Zeitpunkt der Evaluation finden diese nicht wie vorgeschrieben für alle Mitarbeitenden jährlich statt. Basis für das Gespräch bildet ein vorangehender Unterrichtsbesuch. Beobachtungsschwerpunkte oder im Voraus festgelegte Kriterien werden dabei nicht gesetzt. Die Schule ermöglicht individuelle Aus- und Weiterbildungen, welche die persönliche wie berufliche Entwicklung der Mitarbeitenden fördern. Neue Mitarbeitende erfahren eine sorgfältige Einführung mit mehreren Übergabegesprächen und eine aufmerksame Begleitung durch Kolleginnen, Kollegen oder die Schulleitung.

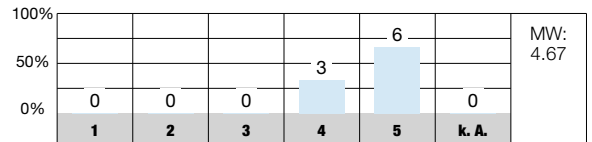
Die Schulführung und die Mitarbeitenden orientieren sich an einer gemeinsamen pädagogischen Ausrichtung. Diese ist im Rahmenkonzept schriftlich verankert und alle Mitarbeitenden tragen diese mit grossem Engagement und hohem gemeinsamen Verständnis mit. Die Steuerung der pädagogischen Arbeit basiert vorwiegend auf Diskussionen im Gesamtteam, bspw. bei der Setzung von Entwicklungsschwerpunkten. Aktuelle, im Schulalltag aufkommende Themen und Herausforderungen stehen dabei im Vordergrund. Eine längerfristige Planung und Entwicklung von Schul- und Un-

terrichtsthemen ist hingegen wenig sichtbar. Teilweise sind Verantwortungsbereiche wie z. B. die Organisation von Anlässen oder die Bearbeitung von Unterrichtsthemen (z. B. Sprachförderung) delegiert, grossmehrheitlich ist auch dabei das ganze Schulteam miteinbezogen.

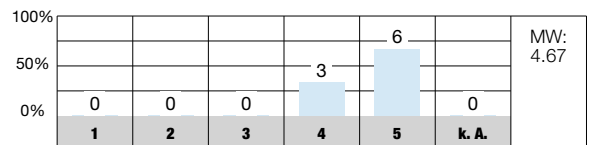
Zuständigkeiten und Aufgaben der strategischen und operativen Schulführung sind im Organisationsstatut geklärt. Der Informationsfluss zwischen den beiden Ebenen ist durch den regelmässigen Austausch gewährleistet. Der Schulbetrieb ist gut organisiert, Abläufe sind zum Teil in Konzepten definiert. Teilweise bestehen inhaltliche Überschneidungen. Stellenbeschriebe und Pflichtenhefte definieren die Aufgaben und Kompetenzen, allerdings sind diese Dokumente im Schulalltag wenig präsent. Regelungen zu Stellvertretungen sind im Betriebskonzept klar definiert. Bei Ausfällen unterstützen sich die Lehrpersonen gegenseitig, z. B. durch das Aufteilen von Schülerinnen und Schülern in andere Klassen oder das Einspringen an unterrichtsfreien Tagen. Informationsabläufe sind konzeptionell klar geregelt und bewähren sich im Schulalltag. Kurze Wege und eine hohe Regelmässigkeit des Austausches unterstützen eine gute interne Informationspraxis. Die Lehrpersonen schätzen den offenen und lösungsorientierten Umgang der Schulführung mit Kritik und Anliegen. Fast alle Eltern und alle Lehrpersonen beurteilen in der schriftlichen Befragung das Item zur Gesamtzufriedenheit mit der Führung dieser Schule mit gut oder sehr gut (ELT/LP, MA SFÜ90).



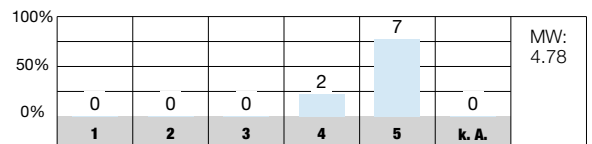
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP, MA SFÜ01]



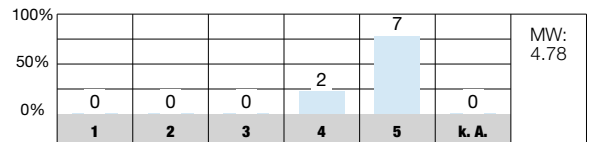
Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule/in diesem Schulheim gezielt gefördert. [LP, MA SFÜ03]



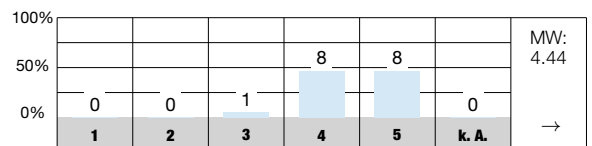
Die Schulführung bezieht unser Team angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP, MA SFÜ07]



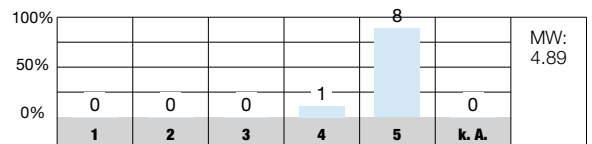
Ich werde an unserer Schule/in unserem Schulheim rechtzeitig informiert. [LP, MA SFÜ13]



Mit der Führung dieser Schule/dieses Schulheims bin ich... [ELT SFÜ90]



Mit der Führung unserer Schule/unsere Schulheims bin ich... [LP, MA SFÜ90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Das Schulteam bearbeitet relevante Entwicklungsschwerpunkte und setzt Erkenntnisse daraus in die Praxis um. Eine langfristige Planung und Bearbeitung von Vorhaben nach Grundsätzen des Projektmanagements ist wenig etabliert.



- » Die Mitarbeitenden legen im Schulprogramm ausgewählte Schwerpunkte fest, welche auf einer gemeinsamen Vorstellung von Schul- und Unterrichtsqualität basieren. Entwicklungs- und Sicherungsziele sind nicht explizit ausgewiesen.
- » Das Schulteam bearbeitet Entwicklungsvorhaben engagiert im kontinuierlichen Austausch. Eine systematische Bearbeitung der Vorhaben mit geeigneten Instrumenten, welche sich am Qualitätskreislauf orientieren, ist an der Schule kaum etabliert.
- » Die Auswertung der Entwicklungsarbeit geschieht vorwiegend im Gespräch. Erkenntnisse werden gut für die Weiterentwicklung der Schule genutzt. Vereinzelt sind diese in Konzepten oder zu Spezialthemen in Standards verankert. Die Umsetzung von Vereinbarungen im Schulalltag gelingt aktuell meist gut. Durch die fehlende Schriftlichkeit ist eine nachhaltige, längerfristige Sicherung allerdings erschwert.



Die Schule setzt sich im Schulprogramm 2020-2023 relevante Entwicklungsschwerpunkte und orientiert sich dabei an den schuleigenen Leitlinien und Wertvorstellungen. Übergeordnete Vorgaben, z. B. die Umsetzung des Lehrplans 21, werden berücksichtigt. Allerdings sind nicht alle Vorhaben, welche aktuell bearbeitet werden, z. B. die «begleitete Intevision», im Schulprogramm ausgewiesen. Eine Unterscheidung zwischen messbar formulierten Entwicklungs- und Sicherungszielen und eine zeitliche Gliederung der Vorhaben ist nicht erkennbar. Bei der Erarbeitung des Schulprogramms ist das Schulteam sehr gut einbezogen. Schwerpunkte werden gemeinsam diskutiert und festgelegt. Alle der schriftlich befragten Lehrpersonen erachten die pädagogischen Entwicklungsziele als bedeutungsvoll (LP, MA SUE01).

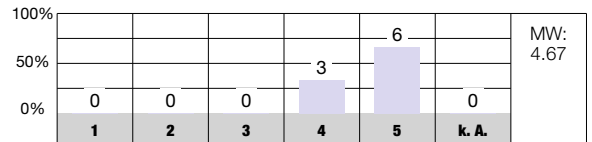
Entwicklungsvorhaben bearbeitet das Schulteam mehrheitlich ohne schriftliche Aufträge, vorwiegend im regelmässigen Austausch. Die vorhandenen Dokumente, wie das Schul- und Jahresprogramm, sind wenig als hilfreiche Planungs- und Arbeitsinstrumente ausgelegt, welche eine systematische Projektarbeit ermöglichen. Elemente aus dem Projektmanagement wie Zielsetzung nach SMART-Regeln, das Festlegen von konkreten Massnahmen, eine zeitliche Gliederung der Teilschritte bzw. Meilensteine und festgelegte Evaluationsformen sind nicht ausgewiesen. Die Jahresplanung dient vorwiegend zur terminlichen Übersicht von Sitzungen, Weiterbildungen und Veranstaltungen. Das Schulteam bildet sich regelmässig zu re-

levanten Themen weiter und bezieht dafür oftmals externe Fachpersonen mit ein. Diese Weiterbildungen werden von allen Mitarbeitenden als sehr nützlich für ihre Arbeit wahrgenommen (LP, MA SUE15). Eine fehlende gemeinsame Ablage von Unterlagen dazu erschwert allerdings eine nachhaltige Sicherung des Wissens, z. B. für neue Mitarbeitende.

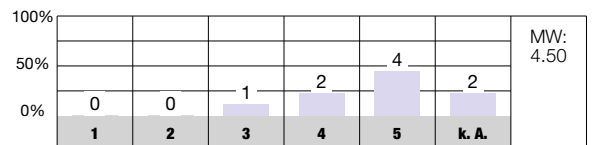
Das Schulteam wertet regelmässig wichtige Themen, Weiterbildungen und Entwicklungsvorhaben aus und fokussiert dabei vor allem auf den mündlichen Austausch. Ergebnisse daraus werden für die weitere Planung einbezogen, allerdings selten schriftlich festgehalten. Vereinzelt sind Abmachungen im Rahmen- oder Betriebskonzept, z. B. zur Förderplanung, zu Informationsabläufen oder als Standards wie beim Thema Sprachförderung Deutsch festgehalten. Die Umsetzung der Vereinbarungen gelingt hauptsächlich dank der hohen Eigenverantwortung und dem regelmässigen Austausch der Mitarbeitenden. Eine nachhaltige Sicherung von Erkenntnissen aus der Entwicklungsarbeit oder Weiterbildungen ist auf Schul- und Unterrichtsebene durch die fehlende Schriftlichkeit beeinträchtigt. Punktuell holen einzelne Lehrpersonen Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler zum Unterricht in mündlicher Form ein. Dies zeigt sich auch in der schriftlichen Befragung, zwei Drittel der befragten Mitarbeitenden geben an regelmässig Feedback einzuholen (LP, MA SUE09). Das systematische Einholen von Rückmeldungen aller Schulbeteiligten zu spezifischen Fragestellungen ist an der Schule nicht etabliert.



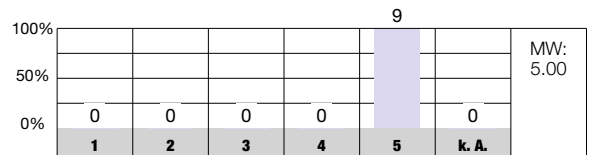
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule/unser Schulheim bedeutungsvoll. [LP, MA SUE01]



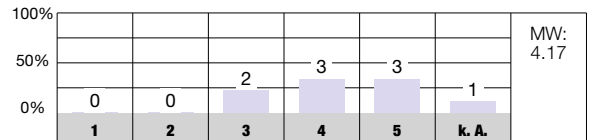
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP, MA SUE06]



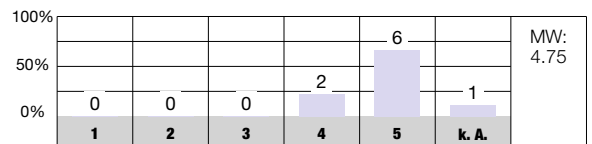
Die Weiterbildungen an unserer Schule/in unserem Schulheim sind für meine Arbeit nützlich. [LP, MA SUE15]



Ich hole regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei den Kindern/Jugendlichen ein Feedback über meine Arbeit ein. [LP, MA SUE09]



An unserer Schule/in unserem Schulheim wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP, MA SUE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert die Eltern umfassend über schulische sowie kindbezogene Belange und legt grossen Wert auf eine gewinnbringende Zusammenarbeit. Die Mitwirkung der Eltern ist mit dem aktiven Elternforum institutionalisiert.



- » Die Eltern erhalten regelmässig bedarfsgerechte Informationen zu organisatorischen und schulspezifischen Belangen. Das engagierte Elternforum organisiert gemeinsam mit der Schule verschiedene Anlässe und wirkt dabei unterstützend.
- » Die Lehrpersonen stellen geeignete Kontaktmöglichkeiten sicher. Informationen auf Klassenebene betreffen vorwiegend Organisatorisches. Punktuell unterstützen Eltern die Klassenlehrpersonen bei Ausflügen oder unterrichtsbezogenen Projekten.
- » Die kindbezogene Zusammenarbeit an der Schule ist individuell gestaltet. Bei besonderen Vorfällen oder Themen informieren die Lehrpersonen die Eltern unmittelbar. An regelmässigen Elterngesprächen besprechen sie die Entwicklung und Förderung der Kinder und Jugendlichen und legen gemeinsam mit diesen Ziele fest.

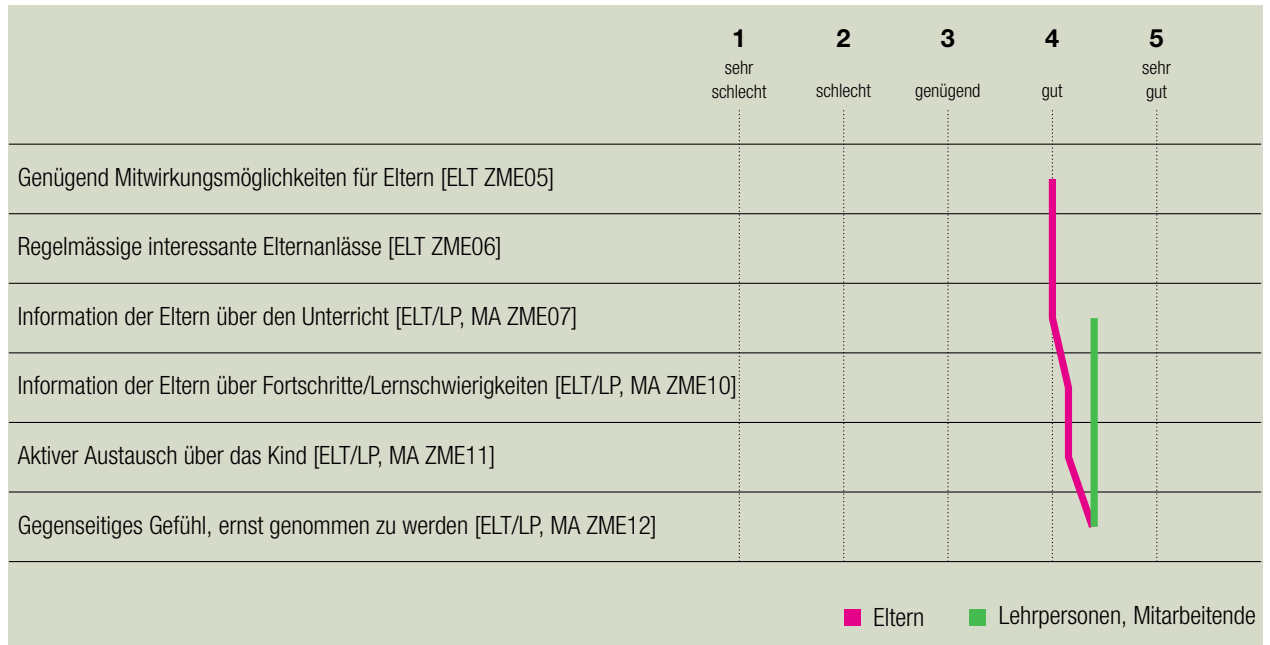


Formen und Häufigkeit der Zusammenarbeit mit den Eltern ist an der Schule konzeptionell festgehalten. Diese werden auf Gesamtschulebene situativ mittels individuell gestalteten Elternbriefen oder mit dem Kontaktheft über Organisatorisches und Anlässe informiert. Wie aus der schriftlichen Befragung erkennbar, fühlen sich die meisten Eltern gut oder sehr gut über wichtige Belange der Schule informiert (ELT ZME01). Im informativ und ansprechend gestalteten Jahresbericht mit einzelnen Artikeln zu Projekten und Anlässen bekommen Interessierte zudem Einblick in den Schul- und Unterrichtsalltag. Eine regelmässige und abgesprochene Informationspraxis der Eltern wie z. B. mit Quintalsbriefen steht an der Schule nicht im Fokus. Nebst den offiziellen Besuchstagen haben die Eltern jederzeit die Möglichkeit den Unterricht zu besuchen. Ein wichtiger Anlass für Eltern, wie auch für Schülerinnen und Schüler ist der gemeinsame Schuljahresabschluss, an dem Gedichte vorgetragen oder Lieder gesungen werden. Das Reglement zur Elternpartizipation klärt Ziele, Grundlagen und Organisatorisches zweckmässig. Das Elternforum, in welchem Eltern aus der Privat- wie auch der Tagessonderschule vertreten sind, unterstützt die Schule bei Aktivitäten, wie dem Waldtag plus oder dem Adventscafé und regt den Austausch der Eltern untereinander an. In der schriftlichen Befragung zeigen sich die meisten Eltern mit den Mitwirkungsmöglichkeiten zufrieden (ELT ZME05).

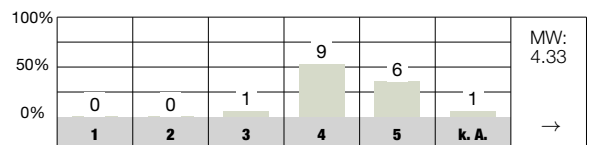
Die Lehrpersonen stellen den Eltern geeignete Kommunikationsmöglichkeiten wie Telefon, Mail, Kontaktheft oder

persönliche Gespräche zur Verfügung und führen in den Klassen jährlich einen Elternabend durch. Die meisten der schriftlich befragten Eltern sind Kontaktmöglichkeiten mit den Lehrpersonen betreffend gut oder sehr gut zufrieden (ELT ZME08). Punktuell werden Eltern auf Klassenebene bei Ausflügen oder für die Berufswahl, z. B. für das Telefontraining beinbezogen. In eingesehen Unterlagen ist erkennbar, dass Informationen auf Klassenebene vorwiegend Organisatorisches z. B. Ankündigung von Ausflügen oder Elternbesuchsmorgen betreffen. Das regelmässige Kommunizieren von Unterrichtsinhalten in schriftlicher Form ist nicht etabliert.

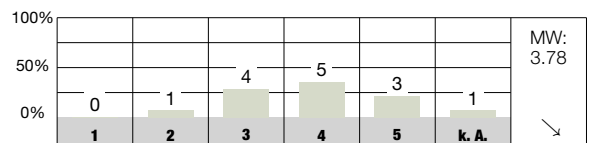
An den regelmässig stattfindenden Elterngesprächen (SSG) sind die Eltern und Schülerinnen und Schüler sehr gut einbezogen. Definierte Ziele werden gemeinsam ausgewertet, Beobachtungen ausgetauscht und neue Zielsetzungen festgelegt. Je nach individuellen Themen stehen die Lehrpersonen zusätzlich telefonisch, per E-Mail oder in weiteren persönlichen Gesprächen in regem Austausch mit den Eltern. Das Item «Wir werden bei Fragen, welche unser Kind betreffen, gut beraten» beurteilen die schriftlich befragten Eltern allerdings eher kritisch. Nur etwas mehr als die Hälfte fühlen sich gut oder sehr gut beraten (ELT ZME13). Die Schulführung hat den Bedarf erkannt; entsprechende Unterstützungsmassnahmen sind angedacht. Grundsätzlich zeigen die Eltern eine sehr hohe Zufriedenheit bezüglich der Zusammenarbeit mit der Schule (ELT ZME90).



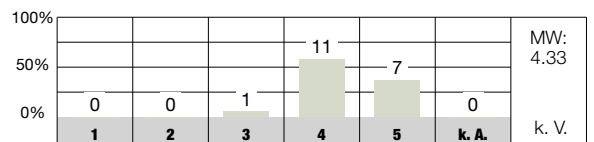
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule/dieses Schulheims informiert. [ELT ZME01]



Wir Eltern werden bei Fragen, welche unser Kind betreffen, gut beraten (z. B. besondere Verhaltensweisen, Hilfsmittel, spezielle Förderung, Berufsfindung etc.). [ELT ZME13]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule/Schulheim und Eltern bin ich... [ELT ZME90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht



Das Schulteam fördert den Umgang mit der deutschen Sprache über alle Stufen hinweg mit vielfältigen Massnahmen. Dank engem Austausch und themenspezifischen Weiterbildungen gelingt eine angemessene Abstimmung zur Sprachförderung.



- » Die Lehrpersonen aller Stufen fördern die Lesekompetenz im Unterrichtsalltag sowie mit speziellen Aktivitäten konsequent. Die Förderung der Schreib-, Hör- und Sprechkompetenzen wird je nach Lehr- und Fachperson unterschiedlich fokussiert, ist jedoch meist zielgerichtet und mit spielerischen Herangehensweisen motivierend gestaltet.
- » Die Lernangebote berücksichtigen den unterschiedlichen Sprachstand der Schülerinnen und Schüler meist gut. Eine systematische Erfassung und Dokumentation der entsprechenden Kompetenzen und die Nutzung der Ergebnisse zur individuellen Förderung erfolgt teilweise.
- » Das Schulteam ist sich der Wichtigkeit einer optimalen Sprachförderung für ihre Schülerinnen und Schüler sehr bewusst und setzt sich intensiv dafür ein. Es nutzt themenspezifische Weiterbildungen gezielt für die Weiterentwicklung ihres Unterrichts und den Wissenstransfer im Bereich Sprachförderung.



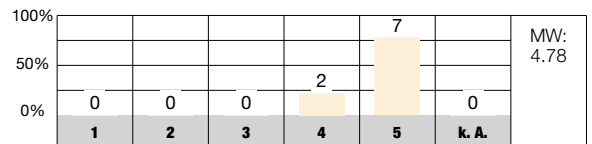
Das Schulteam nutzt die altersdurchmischte Schulstruktur geschickt für eine zielgerichtete, motivierende Leseförderung. In den Projekten «15x15» und «10x20» bilden Schülerinnen und Schüler der Sekundar- und Primarstufe Lernpartnerschaften, die sich dem Lesen oder einem Bilderbuch widmen. Alle Schulbeteiligten erleben diese Projektphasen als sehr gewinnbringend und nachhaltig. Einzelne Lernpartnerschaften werden im Schulalltag für zusätzliche Projekte bezüglich Sprachförderung genutzt. Die Lehr- und Fachpersonen gestalten unterschiedliche Schreibansätze zum kontrollierten, geführten und freien Schreiben. Das beinhaltet eine breite Palette von Schreibaufträgen beispielsweise spielerische Diktat- oder graphomotorische Schreibtrainings, Bildbeschreibungen, Zusammenfassungen oder Erlebnis- oder Beobachtungsberichte. Auch in anderen Fachbereichen wird auf eine gezielte Sprachförderung geachtet. In der Berufswahlvorbereitung zeigt sich das z. B. bei Bewerbungen, Rollenspielen oder Schnupperlehr-Tagebüchern. Oftmals gibt es schriftliche Unterlagen zum Nachschlagen mit Tipps oder Arbeitsabläufen dazu. Ein spielerischer Zugang gelingt etwa mit Memorys, «Scanning» mit einer Fliegenklatsche, Lesetheatern oder Kreuzworträtseln. Das aufmerksame Zuhören sowie den sorgfältigen mündlichen Ausdruck erlernen die Schulkinder und Jugendlichen u. a. bei Vorträgen oder Klassengesprächen. Die Lehrpersonen achten im Unterricht auf einen korrekten Sprachgebrauch und fordern konsequent die Verwendung der Standardsprache ein. Sie unterstützen den Wortschatzerwerb, indem sie z. B. Schlüsselwörter erarbeiten und schwierige Begriffe erklären.

Die Lehr- und Fachpersonen begegnen den unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler meist mit differenzierenden Lernangeboten, wie z. B. an den Lernstand angepasste Aufgaben oder Bücher, vereinfachte Texte oder gezielte Zusammenstellung der Lernpartnerschaften. Teilweise kommen zusätzliche Hilfestellungen, wie etwa Scaffolds zur Unterstützung der Sprach- bzw. Schreibproduktion, Wortlisten oder Buchstabentabellen zum Einsatz. Das selbständige Arbeiten wird in der Primarstufe vereinzelt mit Lernplakaten zu wichtigen Deutschregeln unterstützt. Schriftliche Aufträge auf Arbeitsblättern sowie Leitfäden für Vorträge oder Projektarbeiten sind mehrheitlich in der Sekundarstufe verbreitet. Einzelne Lehrpersonen stellen Broschüren mit Informationen zu Sprachregeln und Strategien zusammen. Als Grundlage für die individuelle sprachliche Förderung dienen v. a. die Beobachtung der Lehr- und Fachpersonen und sporadische Lernkontrollen; eine systematische, differenzierte Erfassung und Dokumentation des Lernstandes zeigt sich kaum.

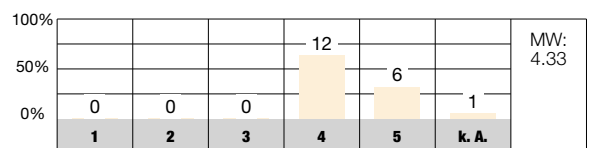
Die Sprachförderung ist ein Schwerpunkt der Schule, der vom gesamten Schulteam mitgetragen wird. Einige stufenübergreifende Eckpunkte der aktuellen Unterrichtspraxis sind vom Team schriftlich festgehalten worden. Sie basieren u. a. auf Inputs durch die wiederkehrenden Weiterbildungen einer externen Fachperson zu spezifischen Themen der Sprachförderung.



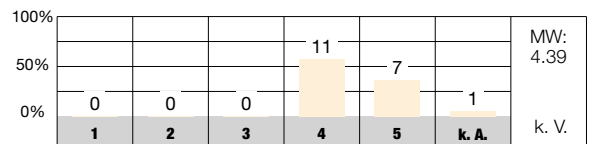
An unserer Schule fördern wir die Schreibkompetenz der Schülerinnen und Schüler fächerübergreifend. [LP, MA SFD02]



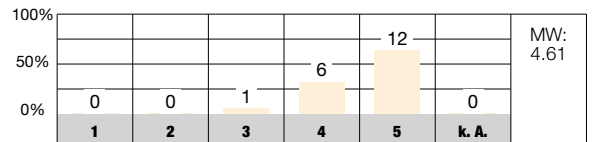
Ich kann an der Schule viele interessante Medien nutzen (z. B. Bücher, Hörbücher, Filme). [SCH SFD04]



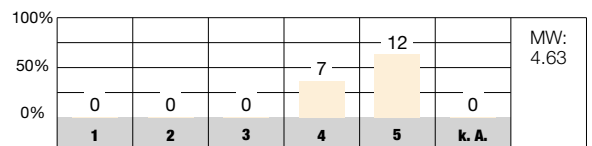
Mein Kind wird an dieser Schule im kreativen und spielerischen Umgang mit der Sprache gefördert. [ELT SFD03]



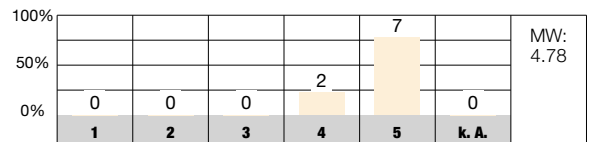
Meiner Klassenlehrperson ist es wichtig, dass wir uns beim Reden sprachlich korrekt ausdrücken. [SCH SFD06]



Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wie ich mich persönlich in der deutschen Sprache verbessern kann. [SCH SFD08]



Hinsichtlich der Sprachförderung Deutsch bilden wir uns im Schulteam gezielt weiter. [LP, MA SFD11]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Mitarbeitende, Eltern sowie wenn möglich Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde/Trägerschaft, mit Mitarbeitenden und Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Förderpraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Fördereinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Qualität der Förderung an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium bzw. das Präsidium der Trägerschaft. Damit wird die Schulgemeinde/Trägerschaft primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde/Trägerschaft.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Sonderschulen mit einer Anerkennung und finanzieller Unterstützung durch den Kanton erfüllen in der Sonderschulung einen öffentlichen Auftrag und haben deshalb ihre Informationen gemäss den Bestimmungen zu gestalten. Der Evaluationsbericht unterliegt grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip, da er keine schützenswerten Personendaten enthält.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

- » Evelyne Albrecht
- » Dorothea Mantel-Baumberger

Kontaktpersonen der Schule

- » Heide Pusch (Schulleitung)
- » Dr. Thomas Ehrbar (Präsidium Trägerverein)

Anhang

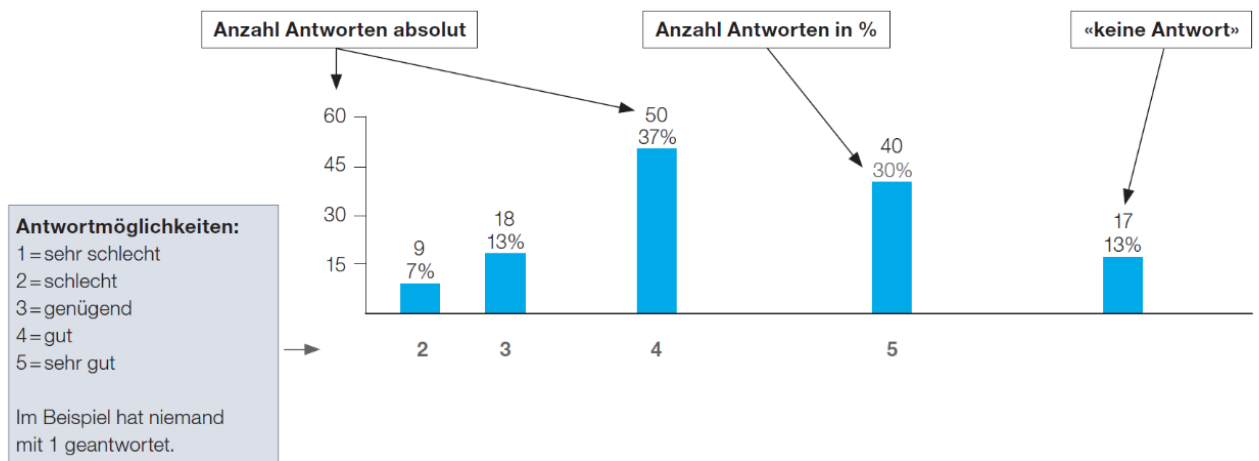
Begriffsklärung

Folgende Begrifflichkeiten werden im Evaluationsbericht verwendet:

- Lehrpersonen: Klassen- und Fachlehrpersonen
- Fachpersonen: Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen
- Mitarbeitende: Alle weiteren Mitarbeitenden

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Vergleiche mit der letzten Evaluation können nur bei der Elternbefragung berechnet werden.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
MA Mitarbeitende
F Personen mit Verantwortung im Förderplanungsprozess

Qualitätsprofil Sonderschulen

SGE Schulgemeinschaft
GUF Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten
INF Individuelle Förderung
FPP Förderplanungsprozess
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Sonderschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung und Lebensvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Sonderpädagogische Tagesschule Toblerstrasse, Zürich, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 19**

| Schulgemeinschaft | | | | | | |
|-------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |
| SCH SGE01 | Ich fühle mich wohl an unserer Schule. | | | 0 | 89% | 4.71 |
| SCH SGE03 | Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. | | | 0 | 84% | 4.25 |
| SCH SGE05 | Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Erwachsenen ein. | | | 0 | 100% | 4.63 |
| SCH SGE09 | Die Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen. | | | 0 | 95% | 4.44 |
| SCH SGE10 | An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält. | | | 0 | 89% | 4.41 |
| SCH SGE11 | Die Regeln werden von allen Erwachsenen einheitlich durchgesetzt. | | | 0 | 100% | 4.53 |
| SCH SGE12 | An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind. | | | 0 | 95% | 4.44 |
| SCH SGE14 | Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. | | | 0 | 89% | 4.24 |
| SCH SGE15 | Ich werde von den Erwachsenen an unserer Schule ernst genommen. | | | 0 | 95% | 4.67 |

| Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten | | | | | | |
|--|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |
| SCH GUF01 | Ich fühle mich wohl in der Klasse. | | | 0 | 84% | 4.56 |
| SCH GUF02 | Die Lehrpersonen achten darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören. | | | 0 | 100% | 4.63 |
| SCH GUF03 | Meine Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich. | | | 0 | 89% | 4.65 |
| SCH GUF05 | Meine Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden. | | | 0 | 95% | 4.50 |
| SCH GUF07 | Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, helfen uns die Lehrpersonen, faire Lösungen zu suchen. | | | 0 | 89% | 4.47 |
| SCH GUF08 | Wenn ich gut arbeite, werde ich von meinen Lehrpersonen gelobt. | | | 0 | 89% | 4.47 |
| SCH GUF09 | Wir besprechen die Klassenregeln in der Klasse. | | | 0 | 100% | 4.63 |
| SCH GUF10 | Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen. | | | 0 | 74% | 4.21 |
| SCH GUF13 | Meine Lehrpersonen können gut erklären. | | | 0 | 100% | 4.74 |
| SCH GUF15 | Ich finde den Unterricht interessant. | | | 19 | 95% | 4.56 |



| Individuelle Förderung | | | | | | |
|-------------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |
| SCH INF02 | Ich kenne meine eigenen Lernziele. | | | 0 | 95% | 4.39 |
| SCH INF05 | Die Lehrpersonen nehmen sich oft Zeit, um mit mir alleine zu arbeiten. | | | 0 | 89% | 4.53 |
| SCH INF07 | Meine Lehrpersonen sagen mir, was ich gut kann und wie ich mich verbessern könnte. | | | 0 | 95% | 4.61 |
| SCH INF15 | Ich lerne in der Schule, selbstständig zu lernen. | | | 0 | 100% | 4.47 |

| Förderplanungsprozess | | | | | | |
|------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |
| SCH FPP13 | Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen. | | | 0 | 95% | 4.44 |
| SCH FPP14 | Meine Lehrpersonen besprechen mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen. | | | 0 | 84% | 4.44 |



| Digitalisierung im Unterricht | | | | | | |
|--------------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |
| SCH DIU03 | Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. | | 0 | 0 | 68% | 4.08 |
| SCH DIU04 | Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). | | 0 | 0 | 68% | 4.08 |
| SCH DIU06 | Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien. | | 0 | 0 | 79% | 4.47 |



| Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht (Fokusthema) | | | | | | |
|---|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |
| SCH SFD03 | Meine Klassenlehrperson ermuntert mich, die Sprache kreativ und spielerisch einzusetzen. | | | 0 | 95% | 4.56 |
| SCH SFD04 | Ich kann an der Schule viele interessante Medien nutzen (z. B. Bücher, Hörbücher, Filme). | | | 0 | 95% | 4.33 |
| SCH SFD05 | Meine Klassenlehrperson gibt mir manchmal Tipps für Bücher, die ich alleine lesen kann. | | | 0 | 74% | 4.00 |
| SCH SFD06 | Meiner Klassenlehrperson ist es wichtig, dass wir uns beim Reden sprachlich korrekt ausdrücken. | | | 0 | 95% | 4.61 |
| SCH SFD07 | Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir im Unterricht hochdeutsch reden. | | | 0 | 89% | 4.47 |
| SCH SFD08 | Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wie ich mich persönlich in der deutschen Sprache verbessern kann. | | | 0 | 100% | 4.63 |
| SCH SFD09 | Ich lerne an unserer Schule, mich selbst einzuschätzen, wie gut ich in der deutschen Sprache bin. | | | 0 | 89% | 4.59 |



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Sonderpädagogische Tagesschule Toblerstrasse, Zürich, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 19**

| Schulgemeinschaft | | | | | | | |
|-------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| ELT SGE01 | Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule/im Schulheim. | | | 1 | 94% | 4.29 | → |
| ELT SGE02 | Das Team achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Kindern/Jugendlichen. | | | 2 | 100% | 4.47 | k. V. |
| ELT SGE04 | Mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) wird kompetent umgegangen. | | | 0 | 89% | 4.35 | → |
| ELT SGE07 | Das Team ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt). | | | 0 | 84% | 4.31 | k. V. |
| ELT SGE10 | An dieser Schule/in diesem Schulheim ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich Kinder/Jugendliche nicht an die Regeln halten. | | | 0 | 95% | 4.28 | k. V. |
| ELT SGE11 | Die Regeln, die an dieser Schule/in diesem Schulheim gelten, werden von allen Mitarbeitenden einheitlich durchgesetzt. | | | 0 | 84% | 4.19 | k. V. |
| ELT SGE12 | Der Schule/dem Schulheim gelingt es, Kinder/Jugendliche unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. | | | 0 | 100% | 4.58 | → |
| ELT SGE13 | An dieser Schule/in diesem Schulheim wird ein toleranter Umgang mit Vielfalt gefördert. | | | 0 | 95% | 4.44 | k. V. |
| ELT SGE16 | An dieser Schule/in diesem Schulheim wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert. | | | 0 | 74% | 4.29 | k. V. |



| Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|---|---------------|-------|---|-------------------|---------------------------------|----|---|----|-----|---|---|-----|--|---|-----|------|---|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation | | | | | | | | | | | | |
| ELT SGE90 | Mit dem Klima an dieser Schule/in diesem Schulheim bin ich... | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>58%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>37%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 1 | 5% | 4 | 11 | 58% | 5 | 7 | 37% | | 0 | 95% | 4.33 | → |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 1 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 11 | 58% | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 7 | 37% | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|---|---------------|-------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|-----|---|----|-----|---|----|-----|---|---|-----|------|-------|-----|------|-------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation | | | | | | | | | | | | | | | |
| ELT GUF01 | Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>42%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>47%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 2 | 11% | 4 | 8 | 42% | 5 | 9 | 47% | | 0 | 89% | 4.41 | → | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 2 | 11% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 8 | 42% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 9 | 47% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ELT GUF02 | Die Lehr- und Fachpersonen achten darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>47%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 4 | 9 | 47% | 5 | 9 | 47% | 1 | 1 | 5% | | 0 | 95% | 4.50 | k. V. | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 9 | 47% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 9 | 47% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 1 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ELT GUF03 | Die Lehr- und Fachpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>7</td><td>37%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>53%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 1 | 5% | 4 | 7 | 37% | 5 | 10 | 53% | 1 | 1 | 5% | | 0 | 89% | 4.53 | k. V. |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 1 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 7 | 37% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 10 | 53% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 1 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ELT GUF07 | Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, helfen ihnen die Lehr- und Fachpersonen, faire Lösungen zu suchen. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>42%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>37%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>11%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 2 | 11% | 4 | 8 | 42% | 5 | 7 | 37% | 2 | 2 | 11% | | 0 | 79% | 4.33 | ↘ |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 2 | 11% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 8 | 42% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 7 | 37% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 2 | 11% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ELT GUF08 | Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von den Lehr- und Fachpersonen gelobt. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>7</td><td>39%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>56%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 1 | 6% | 4 | 7 | 39% | 5 | 10 | 56% | | 1 | 94% | 4.53 | k. V. | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 1 | 6% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 7 | 39% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 10 | 56% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ELT GUF10 | Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>16%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>42%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>42%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 3 | 16% | 4 | 8 | 42% | 5 | 8 | 42% | | 0 | 84% | 4.31 | k. V. | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 3 | 16% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 8 | 42% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 8 | 42% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ELT GUF15 | Der Unterricht und die Förderangebote meines Kindes sind interessant. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>32%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 2 | 11% | 4 | 10 | 53% | 5 | 6 | 32% | 1 | 1 | 5% | | 0 | 84% | 4.25 | k. V. |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 2 | 11% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 10 | 53% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 6 | 32% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 1 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |



| Individuelle Förderung | | | | | | | |
|-------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| ELT INF04 | Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. | | | 1 | 89% | 4.31 | k. V. |
| ELT INF05 | Die Lehr- und Fachpersonen nehmen sich oft Zeit, um mein Kind gezielt individuell zu unterstützen. | | | 0 | 84% | 4.38 | k. V. |
| ELT INF06 | Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten mit meinem Kind an den im Standortgespräch vereinbarten Entwicklungszielen. | | | 0 | 89% | 4.41 | → |
| ELT INF07 | Die Lehr- und Fachpersonen sagen meinem Kind, was es gut kann und wie es sich verbessern könnte. | | | 1 | 89% | 4.50 | → |
| ELT INF15 | Die Lehr- und Fachpersonen vermitteln meinem Kind, wie es selbständig lernen kann. | | | 0 | 84% | 4.25 | k. V. |

| Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | |
|---|---|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| ELT INF90 | Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich... | | | 0 | 84% | 4.13 | k. V. |

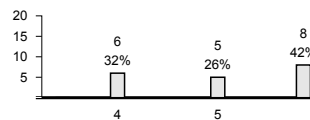


| Förderplanungsprozess | | | | | | | |
|------------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| ELT FPP03 | An den Standortgesprächen wird regelmässig geprüft, ob eine Integration oder eine Teilintegration in eine Regelschule möglich ist. | | | 0 | 89% | 4.29 | k. V. |
| ELT FPP04 | An den Standortgesprächen wird aufgezeigt, wie gut die Ziele der Förderplanung erreicht wurden. | | | 1 | 83% | 4.33 | ↘ |
| ELT FPP05 | An den Standortgesprächen werden gemeinsam übergeordnete Förderziele und Massnahmen festgelegt. | | | 0 | 95% | 4.44 | k. V. |
| ELT FPP06 | Die Ergebnisse der Standortgespräche werden jeweils schriftlich festgehalten und abgegeben. | | | 1 | 89% | 4.44 | → |
| ELT FPP07 | An Standortgesprächen wird mein Kind meistens einbezogen. | | | 0 | 89% | 4.47 | k. V. |
| ELT FPP08 | Die Schule bereitet mein Kind gut auf die Zeit nach der Sonderschulung vor. | | | 0 | 79% | 4.33 | → |
| ELT FPP13 | Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selbst einzuschätzen. | | | 0 | 84% | 4.31 | → |

| Digitalisierung im Unterricht | | | | | | | |
|--------------------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| ELT DIU04 | Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). | | | 1 | 39% | 3.78 | k. V. |

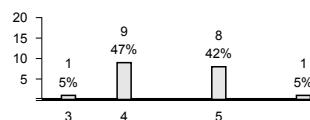


| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|-----------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| ELT DIU06 | Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien. | | | 0 | 58% | 4.45 | k. V. |



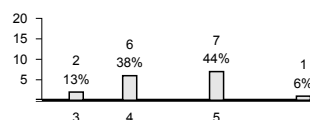
Unterricht – Gesamtzufriedenheit

| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|-----------|--|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| ELT GUF90 | Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seinen Lehr- und Fachpersonen erhält, bin ich... | | | 0 | 89% | 4.41 | → |



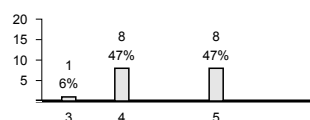
Schulführung

| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|-----------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| ELT SFÜ16 | Die Schule/das Schulheim reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. | | | 3 | 81% | 4.38 | → |



Schulführung – Gesamtzufriedenheit

| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|-----------|---|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| ELT SFÜ90 | Mit der Führung dieser Schule/dieses Schulheims bin ich... | | | 2 | 94% | 4.44 | → |





| Schul- und Unterrichtsentwicklung | | | | | | | |
|--|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| ELT SUE04 | Die Schule/das Schulheim setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern. | | | 2 | 76% | 4.31 | k. V. |
| ELT SUE10 | Bei wichtigen Themen an dieser Schule/in diesem Schulheim werden wir nach unserer Meinung gefragt. | | | 2 | 65% | 4.00 | k. V. |

| Zusammenarbeit mit den Eltern | | | | | | | |
|--------------------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| ELT ZME01 | Ich werde über wichtige Belange dieser Schule/dieses Schulheims informiert. | | | 2 | 88% | 4.33 | → |
| ELT ZME02 | Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen, Anregungen oder Kritik zu dieser Schule/diesem Schulheim wenden kann. | | | 2 | 88% | 4.40 | → |
| ELT ZME03 | Die Schule/das Schulheim ist offen für Anregungen und Kritik. | | | 3 | 63% | 4.20 | k. V. |
| ELT ZME04 | Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule/von diesem Schulheim ernst genommen. | | | 2 | 82% | 4.29 | → |
| ELT ZME05 | Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule/diesem Schulheim. | | | 3 | 81% | 4.00 | ↘ |
| ELT ZME06 | Es gibt an der Schule/im Schulheim regelmässig interessante Elternanlässe. | | | 0 | 68% | 4.00 | k. V. |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|-----------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| ELT ZME07 | Die Lehr- und Fachpersonen informieren mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts und ihrer Förderangebote. | | | 2 | 71% | 4.00 | k. V. |
| ELT ZME08 | Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehr- und Fachpersonen in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). | | | 2 | 82% | 4.43 | → |
| ELT ZME09 | Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen. | | | 0 | 89% | 4.29 | k. V. |
| ELT ZME10 | Die verantwortlichen Mitarbeitenden informieren mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes. | | | 2 | 76% | 4.15 | k. V. |
| ELT ZME11 | Die Lehr- und Fachpersonen pflegen mit mir aktiv den Austausch über mein Kind. | | | 2 | 76% | 4.15 | k. V. |
| ELT ZME12 | Ich fühle mich von den Lehr- und Fachpersonen ernst genommen. | | | 3 | 81% | 4.38 | k. V. |
| ELT ZME13 | Wir Eltern werden bei Fragen, welche unser Kind betreffen, gut beraten (z. B. besondere Verhaltensweisen, Hilfsmittel, spezielle Förderung, Berufsfindung etc.). | | | 5 | 57% | 3.78 | ↘ |

| Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | |
|---|--|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| ELT ZME90 | Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule/Schulheim und Eltern bin ich... | | | 0 | 95% | 4.33 | k. V. |



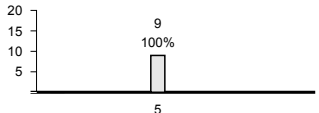
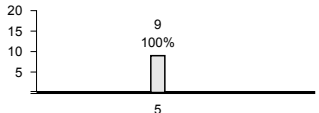
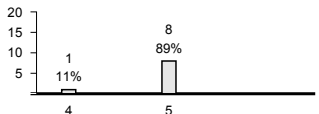
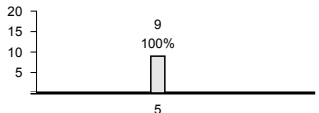
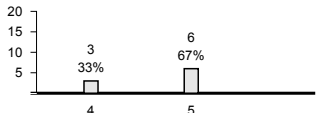
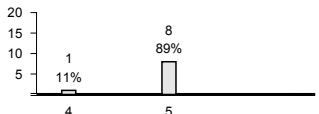
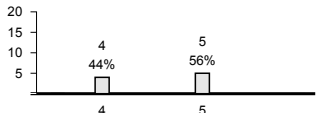
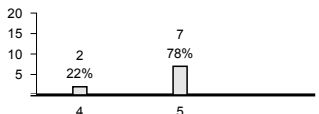
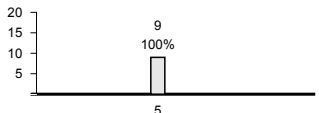
| Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht (Fokusthema) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|--|---------------|-------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|-----|---|---|-----|---|---|------|------|-------|-----|------|-------|-----|------|-------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation | | | | | | | | | | | | | | | |
| ELT SFD03 | Mein Kind wird an dieser Schule im kreativen und spielerischen Umgang mit der Sprache gefördert. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>58%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>37%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 4 | 11 | 58% | 5 | 7 | 37% | 1 | 1 | 5% | | 0 | 95% | 4.39 | k. V. | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 11 | 58% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 7 | 37% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 1 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ELT SFD06 | An dieser Schule wird grosser Wert darauf gelegt, dass sich die Kinder beim Reden sprachlich korrekt ausdrücken. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>44%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>6%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 1 | 6% | 4 | 8 | 44% | 5 | 8 | 44% | 1 | 1 | 6% | | 1 | 89% | 4.44 | k. V. |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 1 | 6% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 8 | 44% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 8 | 44% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 1 | 6% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ELT SFD08 | Die Klassenlehrperson berücksichtigt bei der Förderung der deutschen Sprache den persönlichen Sprachstand meines Kindes. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>61%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>39%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 4 | 11 | 61% | 5 | 7 | 39% | | 0 | 100% | 4.39 | k. V. | | | | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 11 | 61% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 7 | 39% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ELT SFD09 | Mein Kind lernt an dieser Schule, seine Fähigkeiten im Umgang mit der deutschen Sprache selbst einzuschätzen. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>28%</td></tr> <tr><td>1</td><td>3</td><td>17%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 1 | 6% | 4 | 9 | 50% | 5 | 5 | 28% | 1 | 3 | 17% | | 0 | 78% | 4.29 | k. V. |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 1 | 6% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 9 | 50% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 5 | 28% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 3 | 17% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |



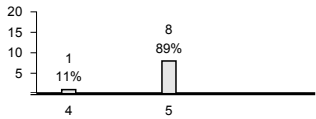
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

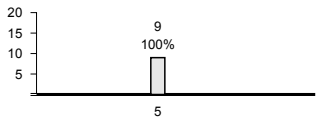
Sonderpädagogische Tagesschule Toblerstrasse, Zürich, Mitarbeitende

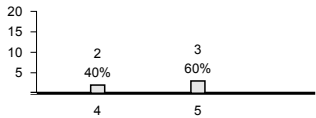
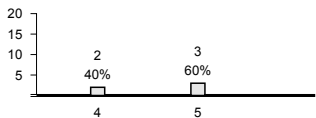
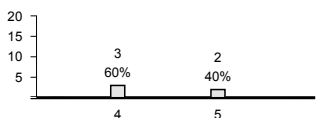
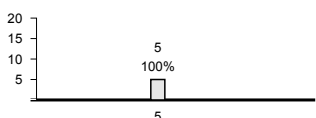
Anzahl Mitarbeitende, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 9**

| Schulgemeinschaft | | | | | | |
|--------------------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |
| LP F SGE02 MA F SGE02 MA SGE02 | Unser Team achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Kindern/Jugendlichen. |  | | 0 | 100% | 5.00 |
| LP F SGE04 MA F SGE04 MA SGE04 | Mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) wird kompetent umgegangen. |  | | 0 | 100% | 5.00 |
| LP F SGE07 MA F SGE07 MA SGE07 | Unser Team ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt). |  | | 0 | 100% | 4.89 |
| LP F SGE08 MA F SGE08 MA SGE08 | In unserem Team haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule/in unserem Schulheim fördern. |  | | 0 | 100% | 5.00 |
| LP F SGE09 MA F SGE09 MA SGE09 | Die Regeln, die an unserer Schule/in unserem Schulheim gelten, werden regelmässig mit den Kindern/Jugendlichen besprochen. |  | | 0 | 100% | 4.67 |
| LP F SGE10 MA F SGE10 MA SGE10 | An unserer Schule/in unserem Schulheim ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich Kinder/Jugendliche nicht an die Regeln halten. |  | | 0 | 100% | 4.89 |
| LP F SGE11 MA F SGE11 MA SGE11 | Die Regeln, die an unserer Schule/in unserem Schulheim gelten, werden von allen Mitarbeitenden einheitlich durchgesetzt. |  | | 0 | 100% | 4.56 |
| LP F SGE12 MA F SGE12 MA SGE12 | Unserer Schule/unserem Schulheim gelingt es, Kinder/Jugendliche unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. |  | | 0 | 100% | 4.78 |
| LP F SGE13 MA F SGE13 MA SGE13 | An unserer Schule/in unserem Schulheim fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt. |  | | 0 | 100% | 5.00 |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |
|--------------------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|
| LP F SGE16 MA F SGE16 MA SGE16 | An unserer Schule/in unserem Schulheim wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert. |  | | 0 | 100% | 4.89 |

| Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit | | | | | | |
|--|---|---|---------------|------|---|-------------------|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule |
| LP F SGE90 MA F SGE90 MA SGE90 | Mit dem Klima an dieser Schule/in diesem Schulheim bin ich... |  | | 0 | 100% | 5.00 |

| Individuelle Förderung | | | | | | |
|-------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |
| LP F INF01 | Ich gestalte meinen Unterricht so, dass ein Lernen am gleichen Gegenstand auch für Schülerinnen und Schüler mit stärkeren/komplexeren Beeinträchtigungen möglich ist. |  | | 0 | 100% | 4.60 |
| LP F INF02 | Die individuellen Lern- und Förderziele werden den Schülerinnen und Schülern im Unterricht transparent gemacht. |  | | 0 | 100% | 4.60 |
| LP F INF03 | Ich gebe den leistungsstärkeren Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben. |  | | 0 | 100% | 4.40 |
| LP F INF05 MA F INF05 | Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen. |  | | 0 | 100% | 5.00 |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |
|--------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|
| LP F INF06 MA F INF06 | Ich gebe den Schülerinnen und Schülern Aufgabenstellungen, die gemäss Förderplanung auf ihre individuellen Ziele abgestimmt sind. | | | 0 | 100% | 4.60 |
| LP F INF07 MA F INF07 | Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie gut können und wie sie sich verbessern könnten. | | | 0 | 100% | 4.60 |
| LP F INF08 MA F INF08 | Ich notiere jeweils während oder kurz nach dem Unterricht/der Förderung meine Beobachtungen zum Lernstand der Schülerinnen und Schüler. | | | 0 | 80% | 3.80 |
| LP F INF12 MA F INF12 | Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. | | | 0 | 80% | 4.75 |
| LP F INF15 MA F INF15 | Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen. | | | 0 | 100% | 4.60 |

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit

| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule |
|--------------------------|--|---|---------------|------|---|-------------------|
| LP F INF90 MA F INF90 | Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich... | | | 0 | 100% | 4.20 |



| Förderplanungsprozess | | | | | | |
|------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |
| LP F FPP01 MA F FPP01 | Die Förderdiagnostik erfolgt an unserer Schule/in unserem Schulheim abgesprochen. | | | 0 | 100% | 4.60 |
| LP F FPP02 MA F FPP02 | Zur Förderdiagnostik setze ich regelmässig standardisierte Testverfahren ein. | | | 0 | 40% | 3.50 |
| LP F FPP03 MA F FPP03 | An den Standortgesprächen überprüfen wir regelmässig, ob eine Integration oder Teilintegration in eine Regelschule möglich ist. | | | 0 | 100% | 4.60 |
| LP F FPP04 MA F FPP04 | An den Standortgesprächen zeige ich den Eltern auf, wie gut die Ziele der Förderplanung erreicht wurden. | | | 0 | 100% | 4.60 |
| LP F FPP05 MA F FPP05 | An den Standortgesprächen werden unter Einbezug der Eltern übergeordnete Förderziele und Massnahmen festgelegt. | | | 0 | 100% | 5.00 |
| LP F FPP09 MA F FPP09 | Die Förderpläne sind allen beteiligten Lehr- und Fachpersonen zugänglich. | | | 0 | 100% | 5.00 |
| LP F FPP10 MA F FPP10 | Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt. | | | 0 | 100% | 4.80 |
| LP F FPP11 MA F FPP11 | Ich dokumentiere Lernfortschritte und Entwicklungen der Schülerinnen und Schüler systematisch. | | | 0 | 100% | 4.20 |
| LP F FPP12 MA F FPP12 | Für die Überprüfung der Lernzielerreichung und das Verfassen des Lernberichtes ist meine Dokumentation hilfreich. | | | 0 | 100% | 4.20 |
| LP F FPP13 MA F FPP13 | Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen. | | | 0 | 60% | 4.33 |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |
|--------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|
| LP F FPP14 MA F FPP14 | Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzung. | <p>Detailed description: A horizontal bar chart with a y-axis from 0 to 20. The x-axis has categories 4 and 5. For category 4, there is a bar of height 3 labeled '60%'. For category 5, there are two bars of height 1 each, labeled '20%'.</p> | | 0 | 80% | 4.25 |

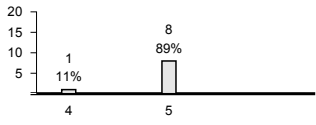
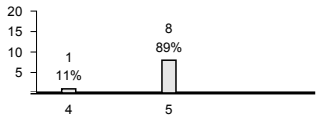
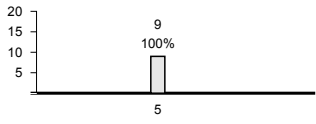
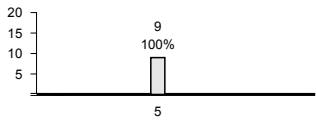
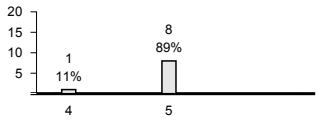
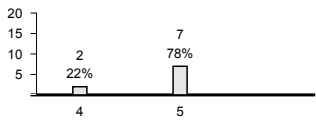
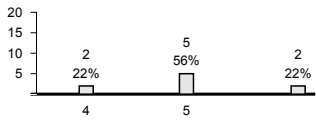
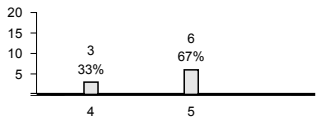
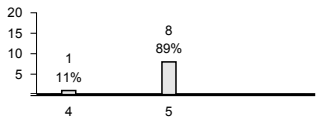
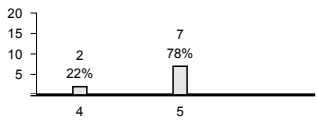
| Digitalisierung im Unterricht | | | | | | |
|--------------------------------------|--|---|---------------|------|-----------------------------|-------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |
| LP F DIU01 | An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. | <p>Detailed description: A horizontal bar chart with a y-axis from 0 to 20. The x-axis has categories 4 and 5. For category 4, there is a bar of height 2 labeled '40%'. For category 5, there is a bar of height 3 labeled '60%'.</p> | | 0 | 100% | 4.60 |
| LP F DIU02 | Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. | <p>Detailed description: A horizontal bar chart with a y-axis from 0 to 20. The x-axis has categories 4 and 5. For category 4, there is a bar of height 1 labeled '20%'. For category 5, there are two bars: one of height 3 labeled '60%' and one of height 1 labeled '20%'.</p> | | 0 | 80% | 4.75 |
| LP F DIU03 | Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. | <p>Detailed description: A horizontal bar chart with a y-axis from 0 to 20. The x-axis has categories 3, 4, and 5. For category 3, there is a bar of height 1 labeled '20%'. For category 4, there is a bar of height 1 labeled '20%'. For category 5, there are two bars: one of height 2 labeled '40%' and one of height 1 labeled '20%'.</p> | | 0 | 60% | 4.33 |
| LP F DIU04 | Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). | <p>Detailed description: A horizontal bar chart with a y-axis from 0 to 20. The x-axis has categories 3 and 4. For category 3, there is a bar of height 1 labeled '20%'. For category 4, there are two bars: one of height 3 labeled '60%' and one of height 1 labeled '20%'.</p> | | 0 | 60% | 3.75 |
| LP F DIU05 | Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. | <p>Detailed description: A horizontal bar chart with a y-axis from 0 to 20. The x-axis has categories 3, 4, and 5. For category 3, there is a bar of height 1 labeled '20%'. For category 4, there is a bar of height 3 labeled '60%'. For category 5, there is a bar of height 1 labeled '20%'.</p> | | 0 | 80% | 4.00 |
| LP F DIU06 | Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien. | <p>Detailed description: A horizontal bar chart with a y-axis from 0 to 20. The x-axis has categories 3, 4, and 5. For category 3, there is a bar of height 1 labeled '20%'. For category 4, there is a bar of height 1 labeled '20%'. For category 5, there is a bar of height 3 labeled '60%'.</p> | | 0 | 80% | 4.50 |
| LP F DIU07 | Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien. | <p>Detailed description: A horizontal bar chart with a y-axis from 0 to 20. The x-axis has categories 3, 4, and 5. For category 3, there is a bar of height 2 labeled '40%'. For category 4, there is a bar of height 1 labeled '20%'. For category 5, there are two bars of height 1 each, labeled '20%'.</p> | | 0 | 40% | 3.67 |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |
|------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|
| LP F DIU08 | Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. | | | 0 | 100% | 4.60 |

| Zusammenarbeit im Schulteam | | | | | | |
|--------------------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |
| LP F ZIS01 MA F ZIS01 MA ZIS01 | Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. | | | 0 | 100% | 4.89 |
| LP F ZIS02 MA F ZIS02 MA ZIS02 | In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. | | | 0 | 100% | 5.00 |
| LP F ZIS03 MA F ZIS03 MA ZIS03 | Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen. | | | 0 | 100% | 4.78 |
| LP F ZIS04 MA F ZIS04 MA ZIS04 | Wir arbeiten an der Entwicklung unserer Schule/unsere Schulheims verbindlich zusammen. | | | 0 | 100% | 4.78 |
| LP F ZIS05 MA F ZIS05 MA ZIS05 | Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. | | | 0 | 100% | 4.78 |
| LP F ZIS06 MA F ZIS06 MA ZIS06 | Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Qualität in Schule/Schulheim bei. | | | 0 | 100% | 5.00 |
| LP F ZIS07 MA F ZIS07 MA ZIS07 | An unserer Schule/in unserem Schulheim pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. | | | 0 | 100% | 5.00 |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |
|--------------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|
| LP F ZIS08 MA F ZIS08 MA ZIS08 | Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte von Unterricht und Förderung ab. |  | 0 | 100% | 4.89 | |
| LP F ZIS09 MA F ZIS09 MA ZIS09 | Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Kinder/Jugendlichen durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. |  | 0 | 100% | 4.89 | |
| LP F ZIS10 MA F ZIS10 MA ZIS10 | Bei Fragen betreffend Förderung der Kinder/Jugendlichen, erhalte ich interne oder externe fachliche Unterstützung. |  | 0 | 100% | 5.00 | |
| LP F ZIS11 MA F ZIS11 MA ZIS11 | Wir haben an unserer Schule/in unserem Schulheim ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit. |  | 0 | 100% | 5.00 | |
| LP F ZIS12 MA F ZIS12 MA ZIS12 | Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule/in unserem Schulheim sinnvoll geregelt. |  | 0 | 100% | 4.89 | |
| LP F ZIS13 MA F ZIS13 MA ZIS13 | Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. |  | 0 | 100% | 4.78 | |
| LP F ZIS14 MA F ZIS14 MA ZIS14 | Die Zusammenarbeit im Team wird mit gezielten Aufträgen gesteuert. |  | 0 | 78% | 4.71 | |
| LP F ZIS15 MA F ZIS15 MA ZIS15 | Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule/in unserem Schulheim effizient genutzt. |  | 0 | 100% | 4.67 | |
| LP F ZIS16 MA F ZIS16 MA ZIS16 | Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. |  | 0 | 100% | 4.89 | |
| LP F ZIS17 MA F ZIS17 MA ZIS17 | Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit. |  | 0 | 100% | 4.78 | |

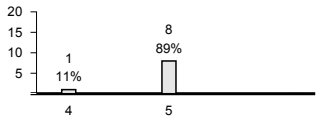
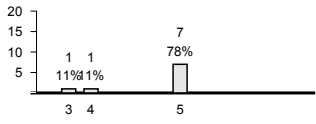
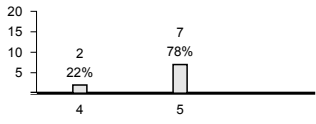
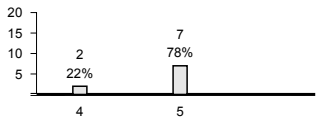
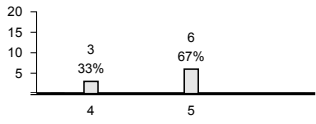
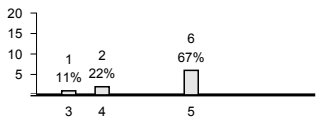
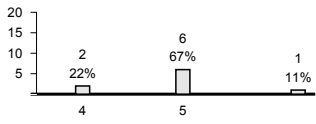
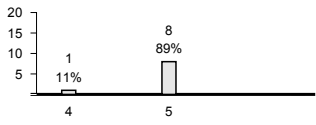
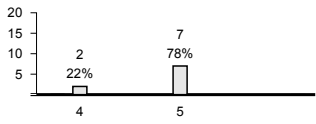
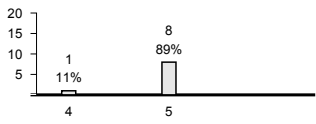


| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |
|--------------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|
| LP F ZIS18 MA F ZIS18 MA ZIS18 | Wir thematisieren in unserem Team allfällige Konflikte. | | 0 | 100% | 4.78 | |

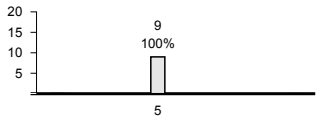
| Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit | | | | | | |
|--|--|---|---------------|------|---|-------------------|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule |
| LP F ZIS90 MA F ZIS90 MA ZIS90 | Mit der Art, wie wir an unserer Schule/in unserem Schulheim zusammenarbeiten, bin ich... | | 0 | 100% | 4.89 | |

| Schulführung | | | | | | |
|--------------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |
| LP F SFÜ01 MA F SFÜ01 MA SFÜ01 | Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. | | 0 | 100% | 4.67 | |
| LP F SFÜ02 MA F SFÜ02 MA SFÜ02 | In unserer Schule/in unserem Schulheim werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Mitarbeitenden gezielt genutzt. | | 0 | 100% | 4.89 | |
| LP F SFÜ03 MA F SFÜ03 MA SFÜ03 | Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule/in diesem Schulheim gezielt gefördert. | | 0 | 100% | 4.67 | |
| LP F SFÜ04 MA F SFÜ04 MA SFÜ04 | Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis. | | 4 | 89% | 4.50 | |

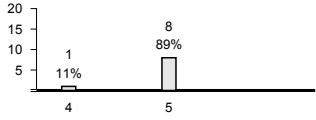


| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |
|--------------------------------------|---|---|------|-----------------------------|-------------------|
| LP F SFÜ05 MA F SFÜ05 MA SFÜ05 | Unsere Schule/ unser Schulheim setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. |  | 0 | 100% | 4.89 |
| LP F SFÜ06 MA F SFÜ06 MA SFÜ06 | Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. |  | 0 | 89% | 4.75 |
| LP F SFÜ07 MA F SFÜ07 MA SFÜ07 | Die Schulführung bezieht unser Team angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. |  | 0 | 100% | 4.78 |
| LP F SFÜ08 MA F SFÜ08 MA SFÜ08 | Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. |  | 0 | 100% | 4.78 |
| LP F SFÜ09 MA F SFÜ09 MA SFÜ09 | Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten sind an unserer Schule/in unserem Schulheim klar geregelt. |  | 0 | 100% | 4.67 |
| LP F SFÜ10 MA F SFÜ10 MA SFÜ10 | Die Aufgaben an unserer Schule/in unserem Schulheim sind angemessen verteilt. |  | 0 | 89% | 4.63 |
| LP F SFÜ11 MA F SFÜ11 MA SFÜ11 | Unsere Entscheidungswege sind klar. |  | 0 | 89% | 4.75 |
| LP F SFÜ12 MA F SFÜ12 MA SFÜ12 | Ich erhalte an unserer Schule/in unserem Schulheim alle wichtigen Informationen. |  | 0 | 100% | 4.89 |
| LP F SFÜ13 MA F SFÜ13 MA SFÜ13 | Ich werde an unserer Schule/in unserem Schulheim rechtzeitig informiert. |  | 0 | 100% | 4.78 |
| LP F SFÜ14 MA F SFÜ14 MA SFÜ14 | Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. |  | 0 | 100% | 4.89 |

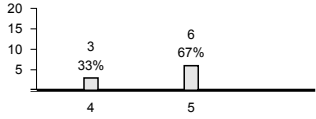
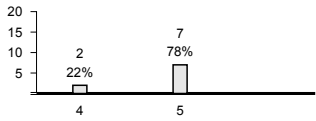
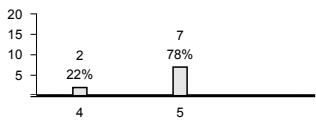
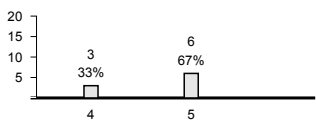


| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |
|--------------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|
| LP F SFÜ15 MA F SFÜ15 MA SFÜ15 | Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um. |  | keine Antwort | 0 | 100% | 5.00 |

Schulführung – Gesamtzufriedenheit

| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule |
|--------------------------------------|---|---|---------------|------|---|-------------------|
| LP F SFÜ90 MA F SFÜ90 MA SFÜ90 | Mit der Führung unserer Schule/unsere Schulheims bin ich... |  | keine Antwort | 0 | 100% | 4.89 |

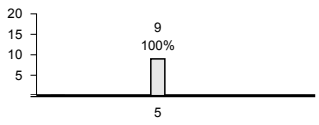
Schul- und Unterrichtsentwicklung

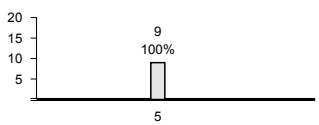
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |
|--------------------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|
| LP F SUE01 MA F SUE01 MA SUE01 | Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule/unsere Schulheim bedeutungsvoll. |  | keine Antwort | 0 | 100% | 4.67 |
| LP F SUE02 MA F SUE02 MA SUE02 | Wir haben uns in unserem Team auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. |  | keine Antwort | 0 | 100% | 4.78 |
| LP F SUE03 MA F SUE03 MA SUE03 | Das Schul- oder Entwicklungsprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. |  | keine Antwort | 0 | 100% | 4.78 |
| LP F SUE05 MA F SUE05 MA SUE05 | Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). |  | keine Antwort | 0 | 100% | 4.67 |

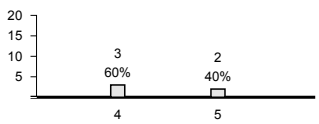
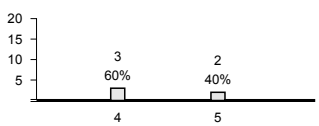
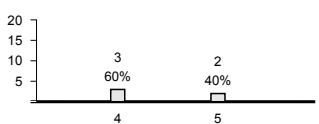
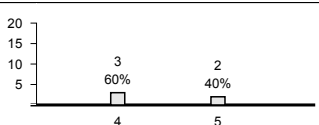


| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | <p>5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht</p> <p style="text-align: right;">keine Antwort</p> | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |
|--------------------------------------|--|---|------|-----------------------------|-------------------|
| LP F SUE06 MA F SUE06 MA SUE06 | Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. | | 0 | 67% | 4.50 |
| LP F SUE07 MA F SUE07 MA SUE07 | Wir überprüfen am Ende einer Schul- oder Entwicklungsprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind. | | 0 | 100% | 4.67 |
| LP F SUE08 MA F SUE08 MA SUE08 | Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. | | 0 | 100% | 4.67 |
| LP F SUE09 MA F SUE09 MA SUE09 | Ich hole regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei den Kindern/Jugendlichen ein Feedback über meine Arbeit ein. | | 0 | 67% | 4.17 |
| LP F SUE10 MA F SUE10 MA SUE10 | Bei wichtigen Themen an unserer Schule/in unserem Schulheim werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt. | | 0 | 100% | 4.44 |
| LP F SUE11 MA F SUE11 MA SUE11 | Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule/Schulheim und Unterricht. | | 0 | 89% | 4.63 |
| LP F SUE12 MA F SUE12 MA SUE12 | Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht/meine Förderangebote. | | 0 | 89% | 4.88 |
| LP F SUE13 MA F SUE13 MA SUE13 | Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule/in unserem Schulheim handlungsleitend. | | 0 | 100% | 4.78 |
| LP F SUE14 MA F SUE14 MA SUE14 | An unserer Schule/in unserem Schulheim wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. | | 0 | 89% | 4.75 |
| LP F SUE15 MA F SUE15 MA SUE15 | Die Weiterbildungen an unserer Schule/in unserem Schulheim sind für meine Arbeit nützlich. | | 0 | 100% | 5.00 |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |
|--------------------------------------|--|---|------|-----------------------------|-------------------|
| LP F SUE16 MA F SUE16 MA SUE16 | Unsere Schule/unsere Schulheim sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden. |  | 0 | 100% | 5.00 |

| Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit | | | | | |
|--|---|--|------|---|-------------------|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule |
| LP F SUE90 MA F SUE90 MA SUE90 | Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule/in unserem Schulheim bin ich... |  | 0 | 100% | 5.00 |

| Zusammenarbeit mit den Eltern | | | | | |
|--------------------------------------|---|---|------|-----------------------------|-------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |
| LP F ZME07 MA F ZME07 | Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meiner schulischen Arbeit (Unterricht, Therapie, sozialpädagogische Arbeit). |  | 0 | 100% | 4.40 |
| LP F ZME10 MA F ZME10 | Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes. |  | 0 | 100% | 4.40 |
| LP F ZME11 MA F ZME11 | Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind. |  | 0 | 100% | 4.40 |
| LP F ZME12 MA F ZME12 | Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen. |  | 0 | 100% | 4.40 |



| Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit | | | | | | |
|--|--|--|---------------|------|---|-------------------|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule |
| LP F ZME90 MA F ZME90 | Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule/Schulheim und Eltern bin ich... | <p>A bar chart with a vertical axis from 0 to 20. The horizontal axis has two categories: '4' and '5'. The bar for '4' has a height of 20 and is labeled '20%' below it. The bar for '5' has a height of 80 and is labeled '80%' below it.</p> | | 0 | 100% | 4.80 |



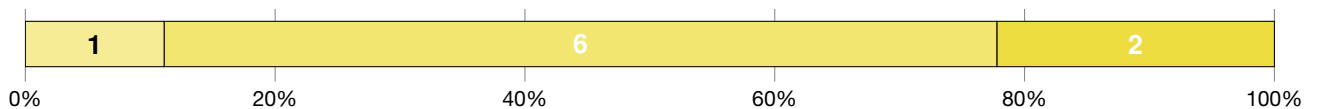
| Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht (Fokusthema) | | | | | | |
|---|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule |
| LP F SFD01 MA F SFD01 MA SFD01 | An unserer Schule fördern wir die Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler fächerübergreifend. | | | 0 | 89% | 4.75 |
| LP F SFD02 MA F SFD02 MA SFD02 | An unserer Schule fördern wir die Schreibkompetenz der Schülerinnen und Schüler fächerübergreifend. | | | 0 | 100% | 4.78 |
| LP F SFD03 MA F SFD03 MA SFD03 | An unserer Schule fördern wir bei den Schülerinnen und Schülern den kreativen und spielerischen Umgang mit der Sprache. | | | 0 | 89% | 4.75 |
| LP F SFD06 MA F SFD06 MA SFD06 | An unserer Schule legen wir grossen Wert darauf, dass sich die Schülerinnen und Schüler beim Reden sprachlich korrekt ausdrücken. | | | 0 | 100% | 4.67 |
| LP F SFD09 MA F SFD09 MA SFD09 | Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Fähigkeiten im Umgang mit der deutschen Sprache selbst einzuschätzen. | | | 0 | 67% | 4.67 |
| LP F SFD10 MA F SFD10 MA SFD10 | Zur Sprachförderung Deutsch bestehen an unserer Schule verbindliche Vereinbarungen. | | | 0 | 78% | 4.57 |
| LP F SFD11 MA F SFD11 MA SFD11 | Hinsichtlich der Sprachförderung Deutsch bilden wir uns im Schulteam gezielt weiter. | | | 0 | 100% | 4.78 |

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

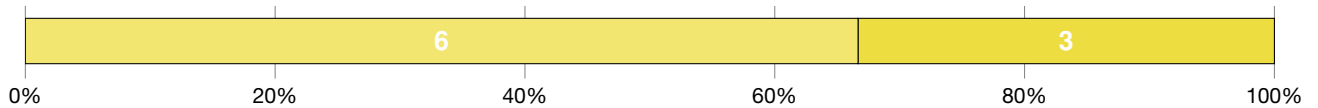
Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



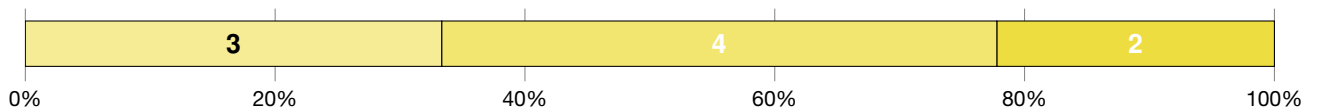
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

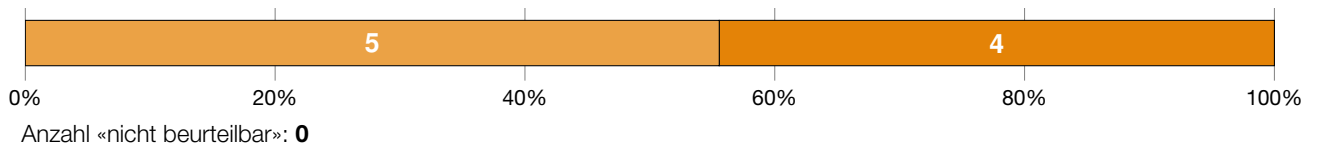
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4]

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5]

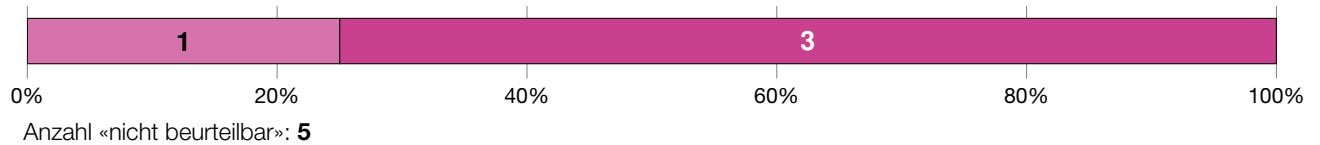


Antwortmöglichkeiten

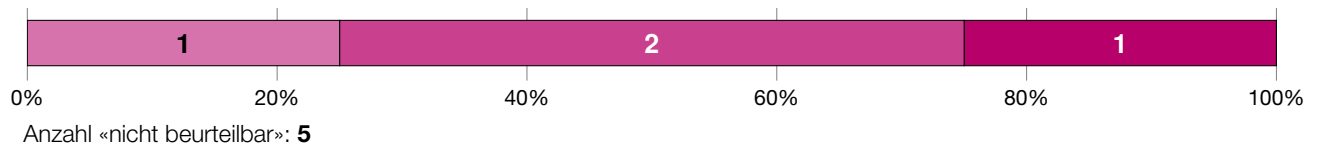
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



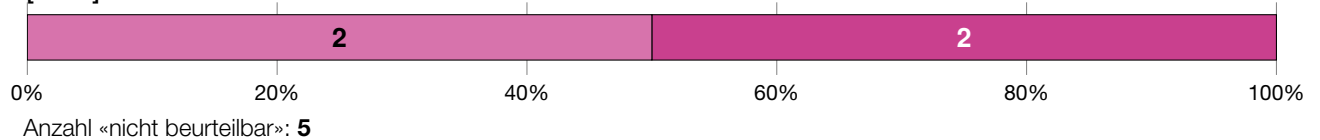
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3]



Antwortmöglichkeiten

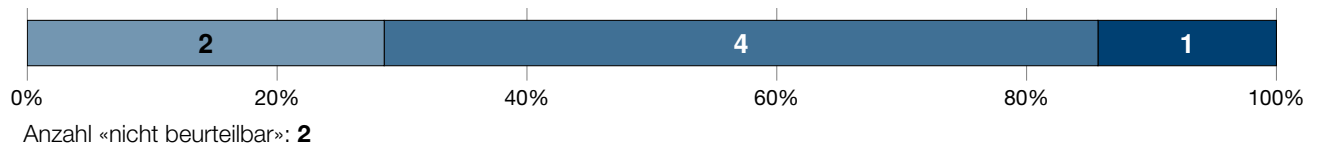
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

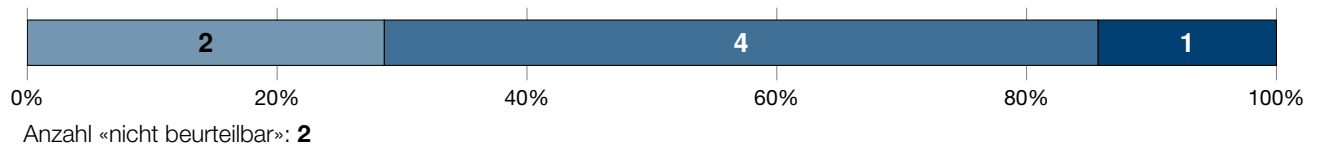
Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativvolles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>